

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 229. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 18. Mai.

50. Jahrgang. 1902.

Die Kunst an und für sich selbst ist edel; deshalb fürchtet sich der Künstler nicht vor dem Gemeinen. Ja, indem er es aufnimmt, ist es schon geädelt, und so leben wir die größten Künstler mit Kühnheit ihr Majestätsrecht ausübend.
Goethe.

(60. Fortsetzung.)

Der Marshallstab.

Roman von Kästner Schulte vom Brühl.

Der Erfolg war wiederum ein großer. Aber nicht nur der Stern des Abends empfing außer dem Beifall der Hände Anerkennung in Form von einem Lorbeerfranz und Blumenpenden, auch Gulda wurden nach dem Vortrag ihres Seerosenliebes — hinter der betreffenden Programmnummer standen die Worte: „Auf vielseitiges Verlangen“ — einige Sträuße von einem der Kasino-dienner überbracht und der Beifall war so stark, daß sie nochmals erscheinen mußte, um sich durch eine Verbeugung zu bedanken. Als sie in das kleine, an den Saal stoßende Künstlerzimmer zurückkehrte, forschte sie nach den Bistitenkarten in den drei duffigen Spenden. Zwei enthielten ihr gänzlich unbekannte Namen, ein dritter Strauß, Rosen mit einigen Lorbeerzweigen, enthielt nichts dergleichen, aber als sie die Blumen auseinanderbog, fand sie in ihrer Mitte ein kleines Etui. Sie öffnete es. Auf dunklem Sammet lag eine silberne, grünemalirte Fidejussio mit kleinen, funkelnden Topas-steinen. Der kunstvoll gearbeitete Schmuck war als Brosche gedacht. Sie drehte das Etui hin und her, um eine Spur von dem Abfender zu entdecken, fand aber nur in Golddruck die Firma des Juweliers Ritter.

Ihre Kolleginnen waren an einem anderen Tische eifrig beschäftigt, ihre „Stimmen zu polieren“. Gusken Gremer hatte bereits erprobt, daß ein Glas Bier, wie es die Quaca in den Konzertbäusen genehmigte, auch für sie sehr zweckdienlich sei. Michelhaus stärkte seinen Vag gleichfalls zu neuen Thaten durch dieses nützliche Getränk, während Willchen Gartkopf ein rohes Ei, mit Rum angepöckelt, ausschürfte.

Jetzt kamen sie, die Blumenpenden Guldas zu betrachten und sich nach den Abfendern zu erkundigen; da ließ das Mädchen das Etui mit der Fidejussio schnell in die Tasche gleiten und sagte erröthend: „Diesen Strauß schickt ein unbekannter Kunstfreund. Ich finde keine Andeutung, die auf seine Person schließen ließe.“

„Er ist aber zweifellos begeisterter für Deinen Gesang oder für Deine Person als diese beiden anderen Geber zusammen“, meinte Willchen, indem sie die Karten las.

Gans hatte dem Konzert angewohnt. Als er nach dem Schluß mit der Menschenmenge ins Freie gelangte und draußen vor dem Gebäude auf und nieder ging, um zwischen den einzelnen Gruppen Jolitz zu entdecken, der gleichfalls gegenwärtig gewesen war, sah er aus dem Seiteneingange zur Gallerie zwei Infanteristen treten, deren einer ihm bekannt schien. Beide blieben einen Augenblick, wie überlegend, stehen, dann sagte der eine:

„Bild' Dir doch nicht ein, daß die mit einem so hunds-gemeinen Kommissionsgenossen etwas zu thun haben will, und wenn Du mit ihr in einer Wiege gelegen hättest!“

Gans hörte die Worte und trat näher. „Gottverdammt, das wolle wer doch ens' fieseln“, erwiderte der Andere im gemeinsten bergischen Platt. „Unangenehm mag's ihr ja sein, zumal sie von Hause fortgelaufen ist, aber Du sollst sehen, hier wagt sie's nicht, efflig zu werden.“

„Du bist aber doch gestern an ihrer Wohnung abgewiesen worden. Sie wird ihren Hausleuten schon klar gemacht haben, daß sie solchen Besuch unbefehlet weg-schicken sollen.“

„Das ist 'ne andere Sache. Aber ich hab' gleich an das Marilestin geschriben, daß ich das fortgelaufene Ding wieder entdeckt hätte. Die wird nicht lange auf sich warten lassen!“ Er lachte roh auf.

„Deshalb wird sich die Sangsprinzessin noch lange nicht mit Dir gemein machen“, sagte der Andere.

„Na, umsonst will ich heut' keine Mark ausgegeben haben und über Zapfenstreich weggeblieben sein. Guten Abend muß ich ihr wenigstens sagen. Du sollst mal sehen, was die für einen Schreck kriegt.“

„Hier werden wir aber, glaub ich, vergebens auf sie warten“, meinte der Andere, ein Offiziersbursche, der schon einige Erfahrung hatte. „Die Sängerinnen werden wohl an einem Seitenausgange herauskommen.“

Die beiden Soldaten schwenkten nun um die Ecke, und Gans, der in dem einen seinen ehemaligen Wider-sacher Jupp erkannt hatte, folgte ihnen und beobachtete sie dann, gedeckt vom Schatten eines Mauervorsprungs. Er wollte es vermeiden, daß ihn Gulda sah, und zu ihrem Schutze nur dann hervortreten, wenn es dringend nöthig erschien.

Einige Drohsche hielten in der stillen, fast dunkeln Seitenstraße. Jetzt öffnete sich eine Thür und eine Dame in pelzverbräutem Abendmantel, welche die Schleppe ihres reichen Konzertkleides in der Hand trug, erschien und eilte der ersten Drohsche zu, deren Schlag der eine der Soldaten, der Offiziersbursche, höflich öffnete. Es war die Geigenpielerin. Schnitzens folgte ihr auf dem Fuße nach und stieg, beladen mit ihren Bouquets, mit ihr ein, um den gefeierten Gast als höflicher Künstler und Konzertunternehmer zum Hotel zu geleiten. Die Drohsche fuhr ab.

Inzwischen hatten auch Gusken Gremer und Willchen Gartkopf das Haus verlassen. Michelhaus begleitete sie an die Drohsche und ging dann, als sie abgefahren waren, zu Fuß heim. Nach einer kleinen Weile kam nun auch Gulda, von dem Dienstmädchen ihrer Hausleute gefolgt. Ehe sie den Wagenschlag der letzten Drohsche erreicht hatte, trat Jupp, während sich der andere Soldat beiseite hielt, plötzlich auf sie zu, legte die Hand an die Hüfte und rief: „Donnerkehl, Dull, do biis de jo selber! — Ich wollte Dich gestern besuchen, aber da sie mich abwies, dachte ich, Dir hier aufzupassen. Na, was sagst Du denn dazu?“

Das Mädchen war erschrocken einen Schritt zurück-gewichen. Nun sah es den Burschen verächtlich an und sagte mit entschiedenem Tone: „Geben Sie mir den Weg zu meinem Wagen frei. Ich kenne Sie nicht.“

Er lachte auf, fast grölend. „Du kennst mich nicht, Du kennst den Jupp nicht, das ist gut! Na, Deine Mutter wird wohl in den nächsten Tagen angerückt kommen, den fortgehupften Vogel zu fangen, und da wird sie mich Dir wohl vorstellen, wenn Du mich nicht mehr kennst.“

„Geben Sie den Weg frei!“ rief das Mädchen noch-mals.

„Wenn Du bei mir aus dem Tone singst, dann sag' ich Dir, daß ich hier ebenfugut das Recht hab' zu stehen, wie jeder Andere. Du Schnorrrant!“ schrie der Bursche, wüthend werdend.

„Machen Sie Platz für die Dame!“ rief der Kutscher vom Bod herab, den er nicht verlassen mochte, weil seine Pferde sich unruhig zeigten und Miene machten, davon zu gehen.

„Gieb Du auf Deine alten Kraden acht und kümmer' Dich nicht um meines Bruders Schwägerin“, höhnte Jupp.

„Dir wollen wir das Maul schon stopfen“, knurrte der Kutscher und ließ einen gellenden Pfiff ertönen.

„So steig' doch ein“, sagte der Bursche spottend zu dem Mädchen.

In dem Augenblick trat Gans herzu und zog den Out. „Darf ich Sie zu Ihrem Wagen bringen, Fräulein Stein?“

„Herr Kaltenbach!“ sagte sie erschrocken und er-leichtert zugleich und legte ihren Arm zitternd in den seinen.

„Jetzt Platz, Bursche!“ schrie Gans, aber Jupp blieb ruhig stehen, sah ihn herausfordernd an und entgegnete: „Sie haben mir nie zu kommandiren und ich brauche Ihnen und Ihrem Schatz noch lange keinen Platz zu machen.“

„Sie scheinen mich vergessen zu haben! — Ich fordere Sie noch einmal auf, von dem Wagenschlag weg-zugehen.“

Jupp grinst nur und zuckte die Achseln. Da ließ Gans den Arm Guldas los, packte den Burschen und schleuderte ihn zur Seite, dann schob er die Sängerin und das Dienstmädchen in den Wagen, warf den Schlag zu und im selben Augenblick kausen die Pferde davon.

„Jupp, Jupp! Die Polizei!“ rief nun der andere Soldat, der sich vorsichtig beiseite gehalten hatte, hastig dem Gefährten zu. „Lauf, lauf, sonst geht's Dir schief!“ Aber ehe Jupp über den Fahrdamm entkommen konnte, sprang Gans auf ihn zu und packte ihn am Kragen. „Diesmal kriegst Du's vom Reimment eingetränkt. Burschen!“ knirschte der junge Mann zwischen den Zähnen.

Da riß Jupp sein Seitengewehr aus der Scheide, hieb wüthend nach dem Angreifer und trat ihn schwer über den Arm. Im ersten Schmerz ließ Gans los, sagte dann aber mit der anderen Hand die Rechte des Burschen, in der dieser die Waffe schwang und hielt ihn fest.

„Was geht hier vor!“ rief da eine Stimme neben den Kämpfenden.

Jupp befreite sich mit einem gewaltigen Ruck und rampte, mit Zurücklassung der Waffe, davon.

(Fortsetzung folgt.)

Seidenhaus Bock & Cie.

6 Wilhelmstrasse 6.

Gesellschaftsroben. Garantie für guten Sitz!	Costumeröcke.	Pariser Original-Modelle. Anfertigung nach Maass.	Jupons.	Matinées.	Foulard-Costumes. Tadellose Ausführung!
---	---------------	--	---------	-----------	--

Wir bitten höflichst um Beachtung der Schaufenster!

Geschw. Meyer,
9. Langgasse 9.

Waschstoffe, hervorragende Neuheiten.

Israelitischer Waisen-Unterstützungsfonds.

E. V.

General-Versammlung

am Mittwoch, den 21. Mai, Abends 8 1/2 Uhr, im Gemeindeaal.

Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht über das Vereinsjahr 1901/02 und Ertheilung der Decharge. 2. Voranschlag für das Vereinsjahr 1902/03. 3. Erbschaften. 4. Bewilligung von Erziehungsgeldern.

Der Vorstand.

J. A.: Dr. M. Silberstein.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertriffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Mieth-Verträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27

Wohnungsnachweis - Bureau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kosten-
freien Beschaffung von
möblirten und unmöblirten
Villen- und Stagenwohnungen
Geschäftlokalen — möblirten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Geldanlagen.

Wohnungs-Nachweis „Kosmos“,

Inhaber:
Bischoff & Zehender,
Friedrichstraße 40, Tel. 522.
**Immobilien,
Hypotheken,**
empfiehlt sich den verehrten Miethern zur
kostenlosen Vermittlung von
**Wohnungen aller Art,
Geschäfts-Lokalitäten,
möblirten Zimmern,
Villen etc.**

Vermietthungen

Bur Vereinfachung des Geschäfts-
Verkehrs bitten wir unsere ge-
ehrten Auftraggeber, Anzeigen
im Betrag bis zu 1 Mark
bei Aufgabe an den Schalter
gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Villen, Häuser etc.

Villa Philippsberg 13 a. Kleinbew., 8 Z., Bad,
Ball., 2 K., 4 Mans., v. sof., a. oet., zu verm.
Preis 2000 Mk. Zu erst. Philippsberg 8, Part.

Wegzugs halber

elegant ausgestattete Villa mit 8 Zimmern u.
allem Zubehör nebst Garten, in der Rainerstr.,
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ob.

Aleine Villa, 8 Zimmer, 4 Man-
sarden, nahe am
Kurhaus, ist sofort zu verm. oder zu verk. Gef.
Off. u. T. N. 920 an den Tagbl.-Verl. 3163

Wohnhaus,

enthaltend 10 Zimmer, 2 Mansarden,
Küche u. Zubeh., mit Hof, Stallung
und hübschem Garten, per 1. Juli
zu vermieten. 3279
Mathias Müller, Gläbille.

Die hochherrschafliche Villa Weinbergstraße 11

mit prachtvoller Aussicht auf den Nerothal-
park, Stadt u. Wald, 6 Zimmer, Fremden-
zimmer, Bad, elektrisches Licht, mit allem
der Neuzeit komfortabler Ausstattungen, Bier-
und kleines Obstgärtchen, per 1. Oktober zu
vermieten oder zu verkaufen.
Näheres beim Eigentümer Stift-
straße 24, 1. Et. 3250

Geschäftlokal etc.

Laden mit Wohnung Bleichstraße 22
sofort zu vermieten. Näheres
im 3. Stod. 3278
Dokheimstr. 48 großer Laden mit 3-Zim.-
Wohnung auf gleich zu vermieten.
Serderstraße 25 schöne helle Werkstätte oder
Lagerraum mit Gas und Wasserleitung zu
vermieten. 3027

Langgasse besser Laden mit Ladens-
raum, v. sof. od. später zu verm.
Offerten u. B. V. 920 an den Tagbl.-Verl.

Die von mir innehabenden Lager-
räume Dranienstraße 14, Hinterhaus
1. und 2. Stod, sind wegen Platz-
mangel anderweitig zu vermieten.
Näheres bei M. Frorath, Kirch-
gasse 10. 3152

Dranienstraße 22 fl. Werkstätte mit 2-Zim.-Wohn-
ung, per 1. Juli zu verm. Näh. bei Hest. 3202
Laden Saalstraße 4/6 per sofort zu
vermieten. 2951
Bäckerei, in gutem Betrieb, m. sch.
Wohnung, per 1. Oktober zu
vermieten. Näh. Dokheimstr. 47 a, 1. 2472

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Victoriastraße 47
(Lohnhaus) ist eine elegante geräumige Parterre-
Wohnung von 8 Zimmern mit Centralheizung,
elektrischem Licht und reichlichem Zubehör per
1. Juli 1902 zu vermieten. Besichtigung von
11—1 Uhr, vorher anfragen Leffingstr. 10. 1942

Wohnungen von 7 Zimmern.

In meinem Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 58
sind hochherrschafliche Wohnungen, bestehend aus
7-Zimmer-Ges., 3 Balkons, Erker, mit allem
Komfort der Neuzeit entsprechend, nebst 2 groß.
Mansarden, 2 Kellern, zu vermieten. Näheres
baldmöglichst und Bismarck-Ring 16, 1. Et. 1. 1943

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adolfstraße 6 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern,
2 Mansarden, 2 Kellern nebst Zubehör, ab
1. Oktober 1902 zu vermieten. Eingetragene Bo-
mistens 11—1 Uhr. Näh. Mittelh. daf. 3177
Dokheimstraße 7, 2. Etage, 6 Zimmer mit
Balkon, Bad, 2 Mansarden, Kfz., 2 Keller,
event. Vorgarten, per 1. Juli oder früher zu
vermieten. Näheres Parterre. 1938

Kaiser-Friedrich-Ring schöne 6-Z.-
Wohnung 3. Et., od. 5 Z. Part.
zu 1400 Mk. resp. 1250 Mk. per
1. Okt. Verhältn. halber zu verm.
an kleine Familie. Offerten sub
J. V. 202 an Haasenstein &
Vogler hier, Adolfsallee 7.

Herrschafth. Wohnung

1. Stod c. Villa, in vornehmster
Lage, 6 Zimmer, Badezimmer,
Küche, 2 Balkons mit herrlicher
Aussicht, 3 Mansarden und drei
Keller, Alles ganz neu renoviert,
mit Benutzung des Vorgartens,
Kohlenaufganges, Trockenbodens,
Bleichplatzes etc. zum Preise von
Mk. 2400.— pro anno per
sofort oder per 1. Juli a. e.
zu vermieten. Besichtigung täglich
von 11—1 Uhr Vorm. Näheres
Dumboldtstraße 11, 2. Et. 3217

Adolfstraße 2, an der Balkonstraße,
Villen-Neubau, für zwei Familien eingerichtet,
Bel-Etage, 6 Zimmer, Erker, Balkon, Bad,
Küche u. 2 Mansarden, sof. od. später zu verm.
Näh. baldmöglichst oder Dambachthal 42. 1294

Victoriastraße 13 hochherrschafliche
Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer u. Zu-
behör, per sofort oder später anderweitig zu
vermieten. Näh. bei
Adolf Limbarth, Ellenbogenstraße 8. 1245

Rheinstr. 52, 1. Et., 6 Z., Balk. u. Zubeh. auf
sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 1944

Wohnungen von 5 Zimmern.

Bahnhofstraße 6, 2. Et., 5 Zimmer, großes
Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller per fest od.
später zu vermieten. Näh. baldmöglichst. 2760
Bismarckring 9, 2. Etage (3 Treppen), schöne
5-Zimmer-Wohnung, reichl. Zubehör, per sofort
mit Nachzahlung auf den Mietpreis zu verm.
Anfragen täglich von 11—3 Uhr. 2855
Serderstraße 31 5-Zimmer-Wohnung sofort
zu vermieten. Näheres Part. rechts. 2160
Kaiser-Friedrich-Ring 23, 1. u. 2. Stod, je
5 Zimmer, gr. Frontgiebelzimmer und Zubeh.
auf 1. Juli oder 1. Okt. an vrm. Näh. P. 2619

Kaiser-Friedrich-Ring 26
sehr schöne 5-Zimmer-Wohnung (3 Etage)
mit allem Comfort der Neuzeit Verhältnisse
halber auf sofort oder später zu verm.
Besichtigung 10—1, 4—7 bei
G. Heidmann.

Morikstraße 21, 1. Et. links, ist eine Wohnung
5 Zimmer, Zubeh., Bad nebst Mädchenzimmer
im Abbruch zu vermieten. Näh. Hinterhaus
und Kirchgasse 5. 1945

Morikstr. 70 herrschafth. Wohn-
ung, 1. Etage, 5 Zimmer
Balkon, Bad, Warmwasserheizung, reichliches
Zubehör, per 1. Oktober. Näh. Ringgasse 1 bei
Rechtsanwalt Laaff. 1947

Morikstr. 70 elegante 2. Etage,
5 Zimmer
Balkon, Bad und reichl. Zubehör, per 1. Juli
Näheres Hinterhaus Parterre oder bei Rechts-
anwalt Laaff. Ringgasse. 2711

Stiftstraße 24, 2. Et.,
Wohnung, 5 Zimmer, Küche mit Zubehör, per
1. Juli zu verm. Zu erfragen 1. Et. 2834

Victoriastraße 27
ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, großen
Badezimmer, Küche und Veranda mit Zubehör
per 1. Juli zu verm. Anfragen Wohnungsauss.
von 11—1 Uhr. Näh. Leffingstraße 10. 2151

Wohnungen von 4 Zimmern.

In meinem Neubau Brundstraße 6 sind
Wohnungen von 4 Zimmern mit vollständigem
Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend, vom
1. Juni ab zu vermieten. Näh. bei
Fritz Kückert, Morikstraße 70. 1054

Ede Morik- und Goethestraße 18 Wohnung
4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf den
1. Juli zu verm. Näh. im Laden daf. 2816

Scharnhorststraße 26
4 Zimmer mit Balkon, Küche und Mansarden per
sofort oder später zu vermieten. Näheres bei
Hausmeister Krüchel, Hinterh. Part. ober
Dambachthal 42. 2511

Schierkeierstraße 9 hochherrschafliche Vico-
Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten.
Stiftstraße 26, 2. 4 Zimmer und Zubeh. per
sofort oder 1. Juli zu vermieten.
Weisenburgerstr. 4, 3. Et., schöne 4-Zim.-Wohn-
ung mit reichl. Zubeh. sof. oder 1. Juli zu verm. +

Wohnungen von 3 Zimmern.

Neubau Blücherplatz 5
5- und 4-Zimmer-Wohnungen, 2 Balkons, Bad,
Kohlenaufgang u. reichl. Zubehör, auf gleich oder
später zu verm. Näh. Blücherplatz 4, Part. 1952
Serderstr. 5 hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Küche,
Bad u. Zubeh. Wegzugs halber sof. zu v. 3148

Müllerstraße 2, 1. Et.,
3 große Zimmer mit Balkon und Zubeh. per
sofort oder 1. Juli zum Preise von 800 Mk. zu
vermieten. 3274

Rheinstraße 52 Part.-Wohn., 3 Zimmer, Küche
u. Zubeh., sof. od. später zu vermieten. 1951
Schierkeierstraße 3, Dampferstr., sind zwei
Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Speisek.,
Bad, 1 Mansarden u. 2 Kellern zum 1. Okt. d. J.
zu vermieten. 2769

Drei-Zim.-Wohnung, 1. Et.,

a. vrm., Mk. 560, v. 1. Juli, Scharnhorststr. 9.

Drei-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, m. Bad
2 Balkons, Küche und reichlichem Zubehör
per sofort od. später zu vermieten. Näheres
Verl. Reichstraße 23, 1. L. 195
Schöne gesunde 3-Z.-Wohnung auf 1. Juli zu
verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3179 B

Wohnungen von 2 Zimmern.

Ellenbogenstraße 15, 2. Etage, schöne Zwei-
Zimmerwohnung mit Gasabzählung per 1. Juli
zu vermieten. Näh. im 1. Stod. 3294
Franckenstraße 2 sind 2 Mansarden, Küche und
Zimmer per 1. Juni zu vermieten. Zu erst.
baldmöglichst Mittags zwischen 1 und 4 Uhr.
Germannstr. 17, 3, 2 Z. u. K. v. a. 1. Juli

Wohnungen von 1 Zimmer.

Friedrichstr. 14, 1. gr. Z., K., R. 1. Juli. 2514

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adlerstraße 55 ist eine freundliche Dachwohnung
an ruhiger Stelle zu vermieten. 3158
Scharnstr. 3 Dachwohnung a. 1. Juni z. verm.

Anwärts gelegene Wohnungen.

Viebrich, Villa Schöne Aussichtstr. 10, B., 3 Z.,
Wohn. u. Zubeh. sof. o. 1. Juli zu verm. 2408
Dogheim, Mühlengasse 6, zwei Zimmer u. Küche
zu vermieten. 1957

Nähe bei Frankfurt a/M.,

Waldbahnstation, ist bessere, gesunde
Wohnung
in neugebauter Villa, enthaltend 4 große
Zimmer nebst Badezimmer u. Balkon, eventl.
auch 5 schöne Dachzimmer, sofort
zu vermieten.

Page in der Nähe großer Wohnungen und am
Main, Bild nach dem Tannus. Offerten unter
P. E. 595 an Haasenstein & Vogler
A.-G., Frankfurt a. M. erbeten. F 97

Möblierte Wohnungen.

Kaiser-Friedrich-Ring 32, D. B. r., zwei auch
drei schön möbl. Z., ev. auch Küche, Bad, elektr.
Licht, Holztische der elektr. Bahn 5 Min. 3184
Karlstr. 37, 2. Et. l., schön möbl.
absehrh. 4-Zim.-Wohnung, 4 Z.
u. Küche, zu verm. Vorzugspr. für dauernde
Miether. 3271

Rheinbahnstraße 2, Part., sehr schön möbl.
Wohnung, 5 Zimmer, event. mit Küche, sofort
zu vermieten. Auch werden Zimmer einzeln
verm., mit od. ohne Pension. Näh. daf. 2945
Rheinstr. 31 schön möbl. Wohn., 3—6 Zimmer,
Küche, Bad, reichl. Zub., preisw. zu verm. 3188
Stiftstraße 26 schön möbl. Wohnung, 4 Zimmer,
Küche und Balkon, billig zu vermieten.

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.

Karlstraße 13, 2. Etage, mehrere a. möbl. Zim.,
o. m. Balkon, billige zu verm. Berl. Lage. Zwei
Min. z. Dampfbahn d. elektr. Bahn. 2745

Abeggstraße 6, Villa Martha,
gut möblierte Zimmer, auch Salon mit Schlaf-
zimmer, nahe dem Kurgarten, Parterre, sofort
zu vermieten.

Adelheidstr. 40, 2. Salon u. Schlafzim., Balkon,
5 Fenster, f. möbl., an f. Herrn zu verm. 3227
Adelheidstraße, nahe der Adolfsallee, zwei
gut möbl. Zimmer, 1. Etage, dauernd an einen
Herrn o. Dame aus brst. Kreisen zu vermieten.
Offerten unter **S. V. 983** an den Tagbl.-Verl.

Adolfsstraße 6, B., möbl. Zimmer zu v. 3091
Albrechtstr. 10, 2. St., möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstr. 11, 1. Et., schön möbl. Zimmer mit
oder ohne Pension sofort zu vermieten. 2732
Albrechtstraße 34, 3. L., gut möbl. Zimmer zu
verm. Preis v. Monat mit Kaffee 20 Mk. 3219
Albrechtstr. 36, 2. L., a. möbl. Z. a. d. S. 2863
Bahnhofstr. 12 ein möbl. Zim. zu verm. 3269
Bahnhofstr. 22, 2. Et. 1. L., erb. f. M. R. u. S.
Vertrauensstr. 4, Part. l., ein möbl. Zimmer
mit guter Pension auf 1. Juni zu verm. 3212
Vertrauensstr. 4, 2. r., a. möbl. Zim. z. verm. 2989
Vertrauensstraße 22, Part. l., Türe rechts, ar.
sch. möbl. Z. billig zu vermieten. 3039
Bismarckring 11, 2. et. möbliertes Zimmer mit
separatem Eingang zu vermieten.

Bleichstr. 15, Wohn- u. Schlafzim.,
zu vermieten. 3240
Bleichstraße 18, 1. möbl. Zimmer mit 1 und
2 Betten mit oder ohne Penl. zu verm. 3196
Bleichstr. 19, 3. r., ein a. m. Z. an b. S. vrm.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Großartige moderne Villa mit großem Garten gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Bevorzugt Mainzerstraße und Umgebung. Offerten wolle man unter **N. 274** im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Schönes Rentenhaus, Ring oder fühl. Stadtheil, zu kaufen gef. **Otto Engel**, Adolfsstr. 3. 5432

Ein rentabl. Haus in guter Lage mit 3-6 Z. Wohnungen im Stad. dürfen auch Doppelw. von 3 u. 3, 2 u. 3, od. auch 3 u. 4 Z. sein, mit od. ohne Winterhaus von Vermögl. Rentner zu kaufen gef. **Gef. ausführl. Off. u. C. M. 245** an den Tagbl.-Verlag. 5928

Etagenhaus mit mögl. 4. und 5. Zim.-Boden, od. 3. und 5. Zim.-Boden, per sof. zu kaufen gef. **Otto Engel**, Adolfsstr. 3. 5432

Etagen-Villa mit größerem Garten, Villa zum Kleinrentner, Haus für Colonialsoldaten-Gesellschaft, Bauplan auf fertiger Straße, Grundstücke gegen Baarzahlung 5632
sofort zu kaufen gesucht durch Immobilien-Agentur **Heinrich Reifner**, Seidenstraße 27.

Kaufe Haus

mit 5-7 Zimmern per Etage in besserer Lage. **Gef. Angebote mit ausführl. Details erb. Gg. Diefenhardt**, Frankfurt a. M. Kronprinzstraße 28. F 97

Haus, fühl. od. wechl. Stadtheil, zu kaufen gef. **J. Dollhopf**, Dambachthal 5.

Geldverkehr

Zur Vereinfachung des Geschäfts-Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, Anzeigen im Betrag bis zu 1 Mark bei Aufgabe an den Schalter gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.**Privat-Capitalisten!**

Leset die „Neue Bursenzeitung“. Probenummern gratis u. fr. durch die Exped., Berlin SW., Zimmerstr. 100. F 143

Hypotheken-Bankgelder

vermittelt **Senjal Meyer Sulzberger**, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. 6010

Für gute Hypotheken, Restkapitalien, Fortw. der guten Hypotheken, **Senjal Meyer Sulzberger**, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. E. 24. 3488

Hypothekengelder

zur ersten Stelle in jeder Höhe bis 60 % Zins, sowie einige Posten 2. Stelle unter sehr günst. Beding. z. vera. **Häberer & B. Haer**, Friedr. str. 19. 3484

Hypotheken-Capital zur 1. Stelle unter günst. Bedingungen anzuleihen. **Carl Götz**, Zimmermannstraße 1. 6061

Hypotheken-Capital

zur 1. Stelle in jedem Betrage zu billigstem Zinsfuß an placieren durch **Otto Engel**, Vertreter der „Deutschen Hypothekendarf“, Meiningen, Adolfsstr. 3. 5653

75,000 Mk. Mündelgeld,

wohl auch mehr, sind auf 1. Hypothek bis 50 % der Lage per bald anzuleihen. Offerten erb. unter **D. N. 269** an den Tagbl.-Verl.

Hypotheken-Bank

gleicht zur ersten Stelle Capitalien und Bankgelder für **Frankfurt a. M. und Dessau** **Raffau** in Posten von Mk. 7000-800,000 zu äußerst günstigen Bedingungen durch ihren Vertreter **F 94**

D. Aberle sr., Al. Kornmarkt 14, Frankfurt a. M. Senjal für Immobilien u. Hypotheken.

30,000 Mark an erster Stelle, auch geteilt, per 1. Juli unt. günstigen Bedingungen anzuleihen. **Häberer & B. Haer**, Friedr. str. 19. 3484

6000 Mk. auf 2. Hypothek sofort anzuleihen. **Häberer & B. Haer**, Friedr. str. 19. 3484

100,000 Mk., ganz oder geteilt, auszul. auf 1. u. 2. Hypothek. **Häb. im Tagbl.-Verl.** De 75-80,000 auf erste Hypothek sofort an vergeben. Offerten unter **C. U. 949** an den Tagbl.-Verlag. 5956

Auf 1. Hypothek

werden ca. 430,000 Mark, ganz oder in Teilbeträgen schon von 30,000 Mk. an, ausgeliehen. Ich bitte, Offerten an richten unter **W. N. 351** an den Tagbl.-Verlag.

28 u. 40,000 Mk.

zur 1. oder 2. Stelle anzuleihen. 5236

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

50,000 Mk. vom Capitalisten direct auf pr. Objekt innerhalb 60-70 % der Lage auszul. Offerten u. **A. U. 397** an den Tagbl.-Verlag.

Auszuweisen 30,000 Mk.

auf 2. Hypothek. Bitte Off. u. **U. N. 349** an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Auf 1. oder 2. Hypothek möchte ich 220,000 Mk. in beliebigen Beträgen auszuweisen, würde auch **Restkapitalien** übernehmen. Offerte bitte unter **E. K. 203** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Hypotheken-Gelder

erster Stelle in jeder Höhe, 60 % der Lage, zum sofortigen Anstehen bereit. Offerten von nur **Selbstkapitalisten** unter **T. T. 392** an den Tagbl.-Verlag.

10-12,000 Mark sofort anzuleihen **Sedanstraße 5, 2 r.**

Capitalien zu leihen gesucht.

8000 Mk. an erster Stelle auf Landhaus, Nähe Gg. Schwalbach sofort gesucht. **Henrich Brandt**, 18,960 Mk. **Häb. im Tagbl.-Verlag.** 4060 Qn

90-100,000 Mk. zu 4 % Zinsen 1. Hypothek bis zu 60 % der feldger. Lage auf ein Renthaus gesucht. **Häb. unter Offerten E. T. 379** an den Tagbl.-Verlag.

Gefucht auf 1. Hypothek 40,000 Mk. zu 4 % vom **Selbstkapitalisten** auf 10 Jahre. Offerten unter **H. T. 376** an den Tagbl.-Verlag.

Capital.

Auf ein zu 210 Mk. feldger. tag. Geschäftshaus, im Süddiertel beleg., werden per Juli oder Oktober er. 125,000 Mk. zu 4 % als 1. und 30,000 Mk. zu 4 1/2 % als 2. Hypoth. von pünktlichem Zinszahler gefucht. Off. unter **D. T. 928** an den Tagbl.-Verlag. 4927

100,000 Mk. 1. Hypothek auf Geschäftshaus (Bahnhofstraße) zum 1. Oktober gefucht. Off. unter **F. T. 380** an den Tagbl.-Verlag.

20-25,000 Mk. prima 2. Hypothek gefucht. **Häb. unter Offerten D. T. 378** an den Tagbl.-Verlag.

58,000 Mk. 2. Hypothek nach halber Beleihung auf Geschäftshaus, Kirchstraße, zum 1. Oktober gefucht. Off. unter **G. T. 381** Tagbl.-Verlag.

19,000 Mk. bis 55 % der feldger. Lage vom pünktl. Zinszahler sofort gefucht. **Häb. unter F. T. 380** an den Tagbl.-Verlag.

13,500 Mk. Hypotheken-Capital auf Objekt von 30,000 Mk. per 1. Juli zu leihen gef. **H. Off. unter N. 365** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

12,500 Mk. zu 4 1/2 % Zinsen auf 2. Hypothek bis 78 % der feldger. Lage auf ein Renthaus sofort gefucht. Offerten unter **G. T. 381** an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mk. als 2. Hypothek (innerh. 67 % der Lage) auf 1a Objekt pr. Off. von **Selbstkapitalisten** gefucht. Offerten unter **N. T. 941** an den Tagbl.-Verlag. 5111

10,000 Mk., innerhalb 70 % der feldger. Lage von einem pünktlichen Zinszahler per Juli zu leihen gefucht. Offerten unter **C. T. 927** an den Tagbl.-Verlag. 4926

20-22,000 Mark

zu 4 1/2 % auf Etagenhaus in vorzähl. Lage, a. 2. St. n. d. Landesb., unter der Brundt., zum 1. Juli v. verm. Wonne zu leihen gef. Off. v. **Selbstkapitalisten** u. **E. T. 401** a. d. Tagbl.-Verl.

10-15,000 Mk. zu 5 % auf Wusterrain und Haus bald oder per Herbst gefucht. Off. unter **A. Z. 100** postl. Post IV erb. 6109

Verschiedenes

Zur Vereinfachung des Geschäfts-Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, Anzeigen im Betrag bis zu 1 Mark bei Aufgabe an den Schalter gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Arzt gesucht

für Sprechst. befragl. Verdring. an pünktl. Institut. Offerten unter **V. N. 372** an d. Tagbl.-Verlag.

Geschäft o. Filiale mit dazugehör. Wohn. gef. Offert. unter **F. N. 367** an den Tagbl.-Verlag

Unterzubringen 20,000 Mark.

Stille Beteiligung an einträgl. fähigem Unternehmen. Off. u. **L. T. 407** an den Tagbl.-Verlag. 6105

Betheiligung gesucht

mit 100 Mk. (auch mehr) **Commandit-Capital** an einem industriellen Unternehmen hiesiger Gegend. Discretion wird gewahrt. Offerten unter **F. 650** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Zünftiger Kaufmann mit reicher Erfahrung sucht ein bestehendes Geschäft, gleichviel welcher Branche, künftlich zu erwerben, event. sich an einem solchen activ zu beteiligen. Ausführl. directe Off. unter **E. N. 247** an den Tagbl.-Verl. erb.

Generalvertretung für Wiesbaden und Umgebung, event. auch für größeren Rayon von einer bedeutenden **Öliven-Speisefabrik** Südbadens zu vergeben. Offerten mit Angabe von Referenzen zu richten unter **Off. N. 654** an **Hausenstein & Vogler**, Wien I.

Gr. Delgemälde,

Gold, Werth 800 Mk. für 150 Mk. Abreise bald zu verkaufen. Off. unter **T. N. 370** an den Tagbl.-Verlag.

Neue Möbel u. Betten

zu verleihen in jedem Quantum **9 Ellenbogenstraße 9.**

Ges. g. Mobilien

als Tausch ges. pr. werth. Delgemälde. Offerten unter **V. N. 371** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Holzbadewanne zu leihen gesucht. **Dolci vier Jahreszeiten.**

Gebildete Dame empfiehlt sich zum Vorlesen, als Begleiterin auf Spaziergängen, Wägen für Leidende. Zu erst. **Schwalbacherstraße 45a, 1. Etage links.**

Anschafts-Postkarten-Austausch!

Wer wünscht mit Thüringer Sportschr. (Büreaubeamten) Karten aust., z. B. Auf v. d. ann. **Luibers** (Koblenz) u. d. herrl. **Worib. i. mal. Thüring.** Rundsch. unt. **E. N. 44** hauptpostlag. Gießen.

Söherer Beamter, der sich hier zur Kur aufhält, sucht zu seinen Spaziergängen am Vormittag hiesigen Herrn zum Begleiter. Zu erfragen **Kilbbergsstraße 6, 1. Etage.**

Baugewerbe.

Techniker, verb. sol. verchw., in Anfert. von Baurechn. jeglicher Art firm. sich. Rechn. in Budaf. vertraut, sucht f. i. freie Zeit Besch. in und außer dem Hause. Offerten unter **V. T. 394** an den Tagbl.-Verlag.

Anlegen, Forttragen, Abziehen von Geschäfts-büchern jeder Branche, sonstige einschl. Arbeiten und Besorgungen übernimmt **J. Ziegler**, Buchhalter, **Erbenheim.**

Alle Schreinerarbeiten werden prompt und bill. ausgef. **W. Klamp**, Schwalbacherstr. 37.

Polieren u. Rep. von Möbeln bringt bill. **Schreiner Oppl.** **Waldstr. 9, B.** **Häb. im Tagbl.-Verl.** 5974

Polieren, Mattieren aller Möbel u. Instrumente fortwährend und Reparaturen billigt. **Marb.** **Bleichstraße 27 u. Frankfurtstraße 13.** 5974

Stühle w. bill. geflochten, rep. u. poliert. **Ph. Marb.** **Stuhlstr. 4a.**

Alle Tapezierarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt **A. Leicher**, **Waldstr. 46.**

Alle Polster- u. Tapezier-Arbeiten

werden prompt u. billig in u. außer dem Hause ausgeführt. **Ph. Vogt**, **28 Dörmerstraße 28.** 2712

Im Anlegen v. **Obst- u. Biergärten u. Unterhaltung** d. s. sowie Steinparthien u. Grottenbau, empfiehlt sich **Ad. Cress**, **Obst- u. Landbau-Gärtner**, **Schiersteinerstraße 18a.** **Reelle Preise.** **Photographien**, beste Referenzen über ausgeführte Arbeiten stehen zu Diensten. 5959

Arbeitsl. Wagen, möglichst mit **Wegh.**, a. **Spazierer** fahren **Post F. N. Taunusstraße 59.** **Arbeitsl. Diener Sprunkel.**

Fuhren per Federrolle werden

übernommen. **W. Rau**, **Bleichstraße 19.** **Telephon 2712.**

Tüchtige Schneiderin empf. sich den werthb. Herrsch. in u. außer d. H. **Helenestraße 15, 2.**

Confection.

Anfertigung von eleganten, sowie einfachen Kostümen übernehmen zu mäßigen Preisen **Geschw. Eitz**, **Schulstraße 15, 2. Etg.**

Kleider

werden u. Garantie angefertigt **Schulstraße 42, 1.**

Eine **Häherin** empfiehlt sich im Anfertigen von **Bäcker**, sowie im Ausbessern der Kleider. **Häb. im Tagbl.-Verl.** 5974

Spitzen, Adre und militäre, Säbchen, Federn, Handschuhe etc. werden sorgfältig gewaschen, Ausarbeiten aller Art. **Anna Katerbau**, **Kroßstraße 10, 2.**

Reine Wäsche zum Waschen, sowie Gardinen im Spinnen werden angenommen **Herderstr. 38.** **Fr. H. Weil.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federn** reinigen in u. außer dem Hause. **3849**

Bettfedern u. d. Dampfapparat ger. bei **den Klein**, **Albrechtstraße 30.** 5795

Handschuhe werden schön gewaschen und gefärbt bei **Fritz Streusch.** **Kirchstr. 37.** 6055

Wäscher und Gardinen-Spanner. **Voll-Hausw.** **Oranienstraße 35.** 3850

Gardinen-Spannerei **Frau Staiger.** **Oranienstraße 15, 2. Etg.** 3851

Wäsche z. Waschen u. Waschen auf Berl. neu wird angenommen. Auf **Wäsche**, komme sofort ins Haus. **Frau Th. Rückert**, **Albrechtstraße 40.**

Wäsche f. gebleicht, getr. u. abgemangt werden, auch ist das immer fr. **Gewäsche** zu haben, **Verlorenhausstr. 16.** **Sente, Schiersteinerstr. 16.**

Böpie werden von 150 Mk. fest und dauerhaft angefertigt, sowie sämtliche **Haararbeiten** billigt. **W. Gröber**, **Beckstraße 11.**

Perle w. D. i. Ab. a. fr. **Adalstr. 42, B.**

Privat-Krankenschwesterin empfiehlt sich. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. **Cw**

Massage

jeder Art, Einpackungen und Abreibungen, ebenso Krank- u. Pflege und Nachtwache übernimmt **Karl Ruyss**, **ärztl. gepr. Massieur**, **Altenstraße 59.**

Massagen, G. u. Abreibungen etc. u. ausgeführt durch **Fritz Krick**, und **Frau**, **ärztl. gepr. Massieur** und **Wäsche**, **Kellerstr. 22.** **Beste Empf. v. Dr. Werten u. Prof.**

Hühneraugen, schmerzhaftes Hornhaut, verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos **J. Kuhl**, **gepr. Heilgehülfe**, **Wesberg 44, 2.**

Zu sprechen von 12-1 u. von 3-4, ab 4 Uhr h. rechtzeitig **Bestellg.** a. außer d. Hause. 2860

Hülse gegen Bluthochdruck. **Frau W. W.**, **Waldstraße 116.**

Graue Haare

machen 10 Jahre alt. Das der hygienischen Parfümerie von **Funk & Co.**, Berlin SW., **Königsplatz** 48, gesetzlich geschütztes **Grin** ist unschädlich u. verleiht in blauer unerschütterlicher Weise grauem Kopf- und Barthaar eine dauerhafte, waschechte, heile od. dunkle natürliche Farbe. Preis 3 Mk.

Damen finden jederzeit freundi. brief. Aufnahme bei **Frau Fremersdorf**, **Sebamme**, **Mainz**, **Korbastraße 15.**

Damen

finden Liebes. Aufn. bei strengster Verschwiegenheit. **Bäder im Hause und Garten.** (Kapt. 1689) **F 140**

Frau Wendels, **Sebamme**, **Adm.**, **Waldstraße 28.**

Darlehen

von 200 Mark aufwärts erhalten **Verleihen** jeden Standes zu 4, 5, 6 pSt. und leichtere Quartale. Rückzahlungen vermittelt durch **A. M. Lürner & Co.**, **prot. Handels-Gesellschaft** und **Geld-agentur**, **Budapest**, **Reichsministerstraße 4.** **Retourmarke** erwünscht.

Geld-Darlehen

erhalten **Verleihen** jeden Standes (auch Damen) von 400 Kronen aufwärts zu 5-6 % bei kleiner 1/4-jähriger **Kautionszahlung**. **Interimist.** **Credite** mit und ohne **Amortisation**. **Discrete** **Verleihen** jeder Art durch **L. Goldschmidt**, **Budapest**, **Sallgasse 5.** (**Retourmarke** erbeten.)

Von der Reise zurück.**Die berühmte Phrenologin**

deutet Kopf- u. Handlinien.

Selenstr. 12, 1. **Nur f. Damen.**

Freundlichst. Anschlag wünscht einfame, geb. Dame, **Wiesb.** 32 J., a. a. Verhält. Dirj., w. **schwerf. Verh.** wünscht, bevorzugt. **H. L. 215** **Hausenstein & Vogler**, **Wiesbaden.**

Junge Dame, Sprachlehrerin, alleinlebend, wünscht gleichen Anschlag an gebildete gutsituierte **Verleihen**. Offerten unter **J. E.** hauptpostl.

Heirathspartien jeden Standes verm. discret u. reell **Frau Suhl**, **Frankfurt a. M.**, **Vornheimer Landstr. 2, 2.** **F 97**

Reiche **Frau Krämer**, **Leipzig**, **Bräderstr. 6.** **Auskunft** gegen 30 Wf.

Süßliche Dame w. **Correspondenz** mit ält. gutsituierten Herrn, b. **Reizung** **Heirath**. Offerten unter **M. T. 386** an den Tagbl.-Verlag.

Reelles Heirath-Gejuch. **Geschäftsmann**, **Leibknecht**, 28 Jahre, evang., **hiesige** **Erziehung**, nachweisbar gut. **Einkommen**, sucht die **Befantheit** einer jungen hübschen Dame, häuslich erzogen, heiteres Temperament u. etwas **Vermögen**, behufs baldiger **Verheirathung**. **Verschwiegenheit** wird garantiert. Offerten unter **V. J. 195** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsmann, 30 Jahre, mit eigenem **Geschäft**, **Rechnant**, wünscht sich mit einem häuslich erzogenen Mädchen mit **Verm.** bald zu verh. Off. u. **W. T. 395** an den Tagbl.-Verlag.

Gräulein,

Anf. 20er Jahre, aus g. Familie, mit einig. **Taut.** **Mark** **Verm.** wünscht **Befantheit** mit einem **Beamten** in sich. **Lebensst.** **Erstka**. Offerten beliebe man unter **Nach. Aug.** der **Verhältn.** vertrauensvoll unter **B. D. 20** postlagernd **Berliner Hof** zu richten.

Grüner Baum! Die Dame, die **Freitag** **Abend** zwischen 9 1/2 und 10 1/2 Uhr in **grüner Blouse** und **schwarzem** **Rod** im **Restaurant** war, wird von dem ihr **schädig** **gegenüberstehenden** **Herrn** um **Lebenszeichen** hauptpostlagernd **H. C. 3** erbeten.

Verschämte! Wie kann man so etwas denken, nicht nach **weniger** **ausp.** von mir? **Tren** bis z. **Tod** in m. **Gradenheit**, bin auch **beinahe** **todt**, mehr als acht Tage nicht mit m. **Früh** über die **Schwelle** **geg.** **Leidend**, **leidend**, **leidend!**

Arbeitsmarkt **Zur Vereinfachung des Geschäfts-Verkehrs** bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, Anzeigen im Betrag bis zu 1 Mark bei Aufgabe an den Schalter gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Arbeitsmarkt **Zur Vereinfachung des Geschäfts-Verkehrs** bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, Anzeigen im Betrag bis zu 1 Mark bei Aufgabe an den Schalter gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Arbeitsmarkt **Zur Vereinfachung des Geschäfts-Verkehrs** bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, Anzeigen im Betrag bis zu 1 Mark bei Aufgabe an den Schalter gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Arbeitsmarkt **Zur Vereinfachung des Geschäfts-Verkehrs** bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, Anzeigen im Betrag bis zu 1 Mark bei Aufgabe an den Schalter gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Arbeitsmarkt **Zur Vereinfachung des Geschäfts-Verkehrs** bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, Anzeigen im Betrag bis zu 1 Mark bei Aufgabe an den Schalter gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Lohnender Nebenverdienst.

Damen oder Herren mit guten Namen und in besser Gesellschaft verkehrend, von einer erstklassigen süddeutschen Möbelfabrik zur discreten Vertretung gesucht. Offerten unter N. 61582b an Haasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden. F 96

Ein ordentliches anständ. Mädchen

für mein Colonialwaren-, Delicatessen- und Weinhandel als Verkäuferin gesucht. 5048 J. Rapp Nachfolger, Goldgasse 2.

Tücht. Verkäuferin

aus d. Spielwarenbranche engagiert gegen hohes Gehalt. 5977 Nitschmann N.

Ein nicht zu junges repräsentables Mädchen mit Sprachkenntnissen u. guten Zeugn. gef. Langgasse 19. 4661

Einige Tassen- und Rockarbeiterinnen,

sowie Quarbeiterinnen gesucht. 5255 Bles-Schramm, Museumstraße 4.

Quarbeiterinnen gesucht. 5255 Bles-Schramm, Museumstraße 4.

A. Debus, Damen-Confection, Langgasse 23.

Rehmädchen für Damen-Confection gef. 4985 M. Hade, Rheinstraße 42, 2. St.

Rehmädchen gegen Vergütung gesucht. 5978 Academie, Rheinstraße 59, 1.

Rehmädchen für Damen-Confection gef. A. Debus, Langgasse 23.

Rehmädchen zum Weihenaden gesucht. 5922 Frankenstraße 24, 3. links.

1-2 junge Mädchen können unentgeltlich in einem großen Discounter-Gasino außerhalb des Roden erlernen. In erf. Seerodenstr. 19, 1. l.

Für ein feines Herrschaftshaus

(zwei Personen) wird eine tüchtige jüngere Köchin gesucht. — Zu erfragen im Taobl.-Verlag. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Ein tüchtige Köchin zum 1. Juni verlangt. 594301

Neelle Vermittlung!

Suche Personal aller Branchen, stets offene Stellen für hier und Ausland.

Frau Karl,

Goldgasse 18.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 5977 Nitschmann N.

Besseres einfaches kath. Mädchen, welches in jeder Hausarbeit erfahren ist, auch etwas kochen, sowie schneiden und bügeln kann, sucht zum 1. oder 10. Juni Stelle bei einzelner kath. Dame oder in besserem kleinen Haushalt. Näh. im Taobl.-Verlag. Cx

Ein besseres Kinderfräulein, welches pers. französisch spricht, sucht Stelle zu ein. od. zwei Kindern. Offerten unter D. N. 246 an den Taobl.-Verlag.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Rathhaus, Tel. 2377. Abt. II A: Kinderfr., Wärterinnen, Können, Stützen, Haushalt, Erzieher, Gesellsch., Pfleger, Jungf., Verkäuf., weibl. Angestellte, Sprachunt.

B: Hotelpersonal u. für Pensionen. C: Centralstelle f. Krankenpfleg. unter Zustimmung der zwei Ärztl. Vereine. Abt. I: Dienstbot. u. Arbeiterin. 4250

Ein einfaches Fräulein aus guter Familie, geachteten Alters, mit vorzüglichen Zeugnissen, sehr erfahren und selbstständig in allen Arbeiten des Hauses und der feinen Küche, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, Küchenhelferin, oder zur selbstständ. Führung eines besseren Haushaltes. Off. unter C. U. 399 an den Taobl.-Verlag.

Für 16jähr. ev. Lehrerst. Rufn. in Haus- haltpen. gef. gegen 500 Mk. Jahresgeh. Gef. Off. unter D. U. 400 an den Taobl.-Verlag. Fräulein, 21 J. alt, das

pers. Schneidern, einw. Bügeln und Weihenaden kann, sucht Stellung als Kinderfräulein od. f. Haus- mädchen. Gef. Off. u. F. W. E. 275 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., erbeten. (F. opt. 1275) F 147

Für Herrschaften, Hotels und Pensionen! Empfehle Personal aller Branchen in großer Anzahl! Vorz. Zeugnisse stehen zu Diensten. 18 Goldgasse 18.

Frau Karl, Telefon 2085. Neherst nettes Hausmädchen, vorz. zwei- jährige Person, sowie adrette Alceimädchen, d. etwas kochen, auch sehr gut empfohlen.

Frau Müller, Stellenvermittlerin, Seerodenstr. 4, Souverainladen. Eine Dame sucht Beschäftigung in der Masse u. Anstaltspflege. Gute Empfehlungen. Offerten u. C. L. 223 an den Taobl.-Verlag.

Fr. f. Monatsf., a. 28. u. B. Karlstr. 16, S. 2.

Männliche Personen, die Stellung finden. Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Stellenvermittlung, kostenfrei für Bräutigame und Mitglieber. Bewerber u. off. Stellen stets in großer Anzahl. Stellenliste, wöchentl. 2 mal 10 Nummern 1 Mk. Abonnement wöchentl. 30 Pf. Geschäftsstelle Frankfurt a. M., Albrechtsstr. 53, in Wiesbaden bei H. Stassen, Kirchstr. 60. F 80

Wer schnell eine Stellung in der Schweiz oder in Frankreich finden will, wende sich an die Agentur David in Genf. (Z. 1577) F 140

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, an selbstständiges Arbeiten gewöhnten Buchhalter

gelesen Alters aus der Bauhandwerk- oder einer Gewerkschaft. Ausführliche Offerten mit Lebenslauf und Gehalts-Ansprüchen erbeten. F 166

Siebrich a. Rh. Vorschau-Berein in Siebrich-Rosbach Eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpflicht.

Lebens-Stellung. Ältere, gut eingeführte Versicherungs-Actien-Gesellschaft (nicht Victoria), die Lebens- und Renten-Versicherungen betreibt, sucht per sofort bei festem Gehalt und Stellen einen tüchtigen Inspector. Bewerber braucht nicht unbedingt Hochkenntnisse zu besitzen, muß dagegen sicheres Auftreten haben und gewandt im Verkehr sein. Thätigkeitsbeginn: Wiesbaden und Rheingau. Ausführliche Offerten mit Referenzenangaben zu richten u. H. N. 332 an den Taobl.-Verlag.

Vertreter, welche bereits als Buchhandlungsreisende erfolgreich tätig waren, sucht bei höchsten Provisionen Emil Schwarz, Berlin, Alie Jacobstr. 51. F 97

Jüngerer Schreibschaffler sofort gesucht. Off. unter A. Z. 100 hauptpostlagernd. 6095 Selbstständiger Schlossergehilfe gef. Schachtstr. 9. Auf sofort mehrere

tüchtige Schreiner, Bauarbeiter, gesucht. 5898 Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreiner.

Auf sofort wird ein tüchtiger Maschinenschreiner gesucht. 6071 Dampf-Schreiner Gebr. Neugebauer. Tüchtiger Maschinen-Arbeiter, gelernter Schreiner, gesucht Hermannstraße 15. Schreinergehilfe gesucht Niedlstraße 23, 1. rechts.

Jüngerer Kisten-schreiner

als Vater für dauernd gef. Wiesbadener Staniole- u. Metallkapsel-Fabrik 6090

A. Flach, Karstraße 3.

Tüchtige Kisten-schreiner

für dauernd gesucht Viebrich, Rheingaustraße 47. Anreicher gef. N. Lagenburgstr. 11, Neub. 5893

Jüngerer Kisten-schreiner sofort gesucht Restaurant Sedan. Tüchtiger Vater gesucht. Geleitet Schreiner bevorzugt. Elektricitäts-Actien-Gesellschaft vorm. C. Buchner.

Holzschneider für Sägemühle sofort gesucht. 6111 Carl Bender L., am Bahnhof Dohheim.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für Comptoir und Laden einen

Lehrling mit guter Schulbildung. 6099 Gebrüder Erkel.

Ein Lehrling gesucht. J. M. Roth Nachf., St. Burgstr. 4, Col., Delicatessen, Confection. 6103

Lehrling f. das Bureau gesucht. S. J. Meyer, Getreidehandlung, Kirchstr. 36.

Ein Lehrling gesucht. Otto Baumbach, Uhrmacher, Taunusstraße 18. 2741

Schlosserlehrling gesucht Schachtstraße 5. 5895

Ein Schlosser-Lehrling unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht Moritzstraße 62. G. Schreinerlehrling gef. Faulbrunnstr. 5. 3514

Lackierer-Lehrling für Werkstattarbeit geg. sofortigen Lohn gesucht Taunusstraße 36, Hinterhaus. 6016

Ein braver Junge kann das Tapezierergewerbe erlernen. 5893

Wilh. Egenolf, Möbelgeschäft, Bahnhofstraße 2, Part. Ein ordentlicher Junge als Auskäufer gesucht. Guggenheim, Schloßplatz.

Ein tüchtiger Diftjunge für sofort gesucht. Vorz. zwischen 9 und 11 Uhr Morg. Hotel u. Wadhaus zum Engel. Stadtfundiger Aufseher gesucht. Näh. im Taobl.-Verlag. 5848 Bk

Ein tüchtiger Auerst sofort gesucht Hochstraße 18.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann mit la. Zeugn. f. als Comptoirist od. Lagerist in Weinhandl. od. and. Branche St. Gef. Off. u. L. T. 395 an den Taobl.-Verl.

Junger Mann, der die Weinbranche gründlich erlernt hat und dann einige Jahre hindurch auf einem Fabrik-Contor beschäftigt war, sucht Stellung. Gute Zeugnisse. Weiblich. Anträge. Off. unter S. S. 369 an den Taobl.-Verlag.

Ein älterer erfahrener Mann, der durch Todesfall sein Geschäft aufgegeben, sucht passende Beschäftigung. Weiblich. Off. bitte in der Papierhandl. Max Imme, Marktstraße 4, abzugeben.

Ein j. Mann, verh., Schreiner, f. dauernde Stell. in Hotel, Möbelgeschäft oder sonst Passendes. Offerten u. P. N. 335 a. d. Taobl.-Verlag.

Junger Mann, in der Masse und Wasserheil- künde durchaus bewandert, sucht Stelle als Bade- weiser oder Krankenpfleger. Offerten unter G. U. 408 an den Taobl.-Verlag.

Ein verh. Mann in best. Jahren, an selbstständ. Arbeiten gewöhnt und mit schriftlichen Arbeiten vertraut, sucht Veränderung halber Stellung als Kassendirektor, Bureauverwalter, oder sonst. Vertrauensstell. Referenzen stehen zu Diensten. Näh. im Taobl.-Verlag. Co

Stellungsgehalt. Wer vermittelt einem verheirateten jungen Mann bis Herbst d. J. eine leichte Stellung zur Ver- sorgung von Ausgaben, Einkünften u. dergl. Günstigste bis zu 10.000 P. N. Adresse im Taobl.-Verlag oder Off. u. P. N. postlagernd Niederrhein im Taunus erbitten. Da

Für Herrschaften! Ein durchaus perfecter Diener, Kammerdiener, mit langjährigen Zeugnissen aus fürstlichen Häusern, sucht Stellung, auch auswärts, sowie argl. gebräuter Masseur. Näheres

B. Karl, Bureau, Goldgasse 18. Telefon 2085.

Ein harter Junge (Auskäufer) f. St. als Stab- bursche, am l. bei Herrschaften. Weibstr. 22.

Der Arbeitsmarkt

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt

No. 229. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 18. Mai.

50. Jahrgang. 1902.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 18. Mai 1902.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Centralbodega, Webergasse, 1. Etage.
Regelmäßiger Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr Abends ab.
Stete willkommen.

Schach-Problem.

aus dem Turnier der Strategia



Matt in 3 Zügen.

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 217.

Kartenverteilung:

V. cK, D, 9, 8, 7; dA, 10, K, D, 9.

M. a, b, c, d, 8, a9, 8, 7; bK, D; cA.

H. aA, 10, K, D; bA, 10, 9, 8, 7; c10.

Skat: d8, 7.

Spiel:

1. V. dD, bD, c10 (-16). 2. V. dK, bK, bA (-19).

3. V. cK, cA, aA (-26). Damit haben die Gegner 61. Wirt.

der Spieler nicht ab, geht:

1. V. dD, a9, aA (-14). 2. H. bA, dA, bD (-25).

3. H. b10, d10, bK (-24). Zusammen - 63. Oder:

4. V. dD, d8, b7. Der Spieler zieht die drei ältesten Jungen.

5. M. a7, aA, dA (-22). 6. H. bA, d10, bD (-24).

7. H. b10, dK, bK (-18). Zusammen - 64.

Räthsel-Cadre

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Pfingst-Räthsel.

Im wunderschönen Monat Mai,
Wo alle Blüthen sprangen,
Gab es im trüben Einerlei
Erst Regen, dann uns schier dabei
Die Frühlingslust vergangen.

Jetzt aber dürfen wir uns freuen!
Mit wonniglichem Glanze,
Mit Vogelsang und Sonnenschein
Zieht nun in Welt und Herzen ein
Das längst ersehnte Ganze.

1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 2 -

8 - 6 - 7 wird genannt es.

Der 5 - 8 - 3 - 6 - 7 macht frei.

6 - 8 - 3 - 2 - 8 nützt vielerlei.

Ist etwas altherkanntes.

Ein 4 - 8 - 6 - 7 im Busch versteckt

Kann frohes Leben hegen.

Die 1 - 8 - 6 - 7 hat oft uns erschreckt,

Woh! dem, der davon angesteckt!

Das 2 - 8 - 6 - 7 bringt Segen.

7 - 3 - 4 - 7 - 8 ist schwarz. 2 - 3 - 4 - 7 - 8

Dient oft beim Fechten und Streiten:

Die List hat es zur Täuschung erdacht.

Doch 6 - 3 - 7 - 7 - 8 hat gebracht

Kultur seit alten Zeiten.

Delphischer Spruch.

Durch die blinkende Fluth hin zieht es, dem Schwan vergleichbar.

Ändert ein Zeichen sich nur, ist es als Mörder bekannt.

Vexir-Bild.



Die Stiere sieht man wohl, wo aber ist der Stierkämpfer?

Räthsel.

Wo Kälte herrscht, da bleibe
Ich fest und unbewegt,
Doch in der Hitze werd' ich
Aufbrausend und erregt.

Und zwischen beiden Extremen
Ist leicht bewegt mein Sinn.
Dann wand'r ich nimmermüde
Durch Berg' und Thäler hin.

Umstellungs-Aufgabe.

Die nachstehenden Buchstaben-Reihen sind in Gruppen zu zerlegen, die sich durch Umstellung der Buchstaben zu sinn- gemässen Wörtern bilden lassen.

Edigetandisajträbleturn

Miechubedinsesnel

Läflsitimungehentana

Nudkrewinnierenbrestnes.

Auflösungen der Räthsel in No. 217.

Bilder-Räthsel: Saure Wochen, frohe Feste. — Pyramide: Hamburg, Hand, Geld, Dieb, Nil, Adela. — Magisches Quadrat: Mord, Oder, Rebe, Drei. — Gleichung: Wolkenbruch (a Wolga, b Gabel, c Bel, d Haken, e ha! 2/3 = Bruch).

Geld, Zeit u. Arbeit spart,

wer die altbewährte

MAGGI-WÜRZE

verwendet.



Red Star Line.

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Nickel.

Langgasse 20. F 329

Die hiesige Vereinigung
von Spielern der Königl.
Preuss. Lotterie nimmt weitere
Mitglieder auf. Beitrag je nach
Zusammenstellung der Loose (einige
10 verschied. Nummern) Mk. 6.—
oder Mk. 12.— pro Ziehung.
Grösste Gewinnchancen. Wer sicher
gewinnen will, schreibe sich uns an.
Interessenten erhalten Prospekt
und Auskunft durch die Verwaltung
der Vereinigung von Spielern der
Kgl. Preuss. Lotterie hier.

Sandshuhe

u. Sockenmacher, selbstverfertigte, bill.

bei Fritz Treusch, Kirchstrasse 37. 5376



Muster franco.

Perzellanfabr. Weiden.

Gebrüder Bauscher, G. m. b. H.

Decorirte Hotel-Geschirre.

Vertreter: W. Stiller,

Wiesbaden.

Häfnergasse No. 16.

Einrichtungen. 1133

Panther-Fahrräder.

erfolgreichste Fabrikat, empfiehlt zu bill. Preisen.

Vertr. Hermann Horbe, Draisentr. 39, W. P.

Lengner & Kost, Frankfurt a. M.-Bockenheim.

Schaukasten-Fabrik und Glasschleiferei

mit elektrischem Betrieb,

Königstrasse 33.

Telephon Amt II 159.



Elegante
Laden-Einrichtung.

Glasmöbel

in Metall- und Holzfassung.

Eigene Glasbuchstaben-Schleiferei, grösste

Süddeutschlands.

Kataloge gratis und franco.

Gänzl. Ausverkauf.

Papier u. Kunstg., gr. Schränke m. Real-
aufschl. 2 Tischen, Schreibe- u. Thekenschrank,
Cigarrenkasten, Gas- u. Glühlampe, gr. eis. Kasten-
schloß, Margulien. 5747

C. Koller, Bismarckstr. 29.

Zahnbürsten

mit antiseptisch präparierten Borsten und Garantie
für Haltbarkeit empfiehlt

M. Becker,

14. Badhofstr. 14. 14. Badhofstr. 14.

Täglich Sendungen

frische feinste Spargel,

„ junge Schneide-Bohnen.

„ junge dicke Bohnen,

„ Aprikosen.

Aug. Korthauer, Kerostrasse 28.

Telephon 706.

Trauringe

in massiv Gold von 5 M. an.

Goldwaaren und Uhren

durch Erparnis hoher Ladenmiete zu äußerst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Juwelier,

Langgasse 2. 1. Etage. — Kein Laden — Langgasse 2. 1. Etage.



erhellen halbdunkle Räume durch **Tageslicht**, **Keller-Beleuchtung** durch Einfall-Lichte. **Luxfer-Hof-Rahmen** für Fußgänger und schweren Wagenverkehr, vorglast mit Fliesen oder Multiplismen.

Für beste Lichtausnutzung fordere man kostenlose Voranschläge.

Broschüren und amtliche Berichte über Lichtwirkung gratis und franco durch den Alleinverkäufer

Wilh. Müller-Kuh, Frankfurt a. M.,

Schillerstrasse 28.

5719

Vertreter für Wiesbaden:

Karl Werz, Geisbergstrasse 4,
Bauglaserel.

Niederländische Dampfschiff-Reederei,

Salonboote mit Schlafkabinen.

Tägliche Tourfahrten

ab Mainz 6 Uhr Morgens,
Biebrich 6 Uhr 15 Min. Morgens,
in Köln 5 Uhr Nachmittags,
ab " an Wochenenden 8 Uhr Abends,
Sonnen- u. Feiertagen 9 Uhr Abends,
in Rotterdam 3 Uhr 15 Min. am folg. Nachm.

ab Rotterdam 7 Uhr Morgens (vom 1. Juni bis
incl. 15. Aug. 8 Uhr Morgens),
in Köln 4 Uhr am folg. Nachm.,
ab " 10 " 30 Min. Abends,
in Koblenz 7 " 30 " am folg. Morgen,
in Biebrich 8 " 30 " Nachm.

Tägliche Schnellfahrten vom 15. Mai bis
31. August.

ab Mainz 9 Uhr 45 Min. Morgens,
Biebrich 10 " Morgens,
Anschluss per Staatsbahn:
ab Frankfurt a. M. 8 Uhr 22 Min.,
Anschluss per Staatsbahn:
ab Wiesbaden (Bahnhof) 9 Uhr 21 Min. Morgens,
Eltville 10 Uhr 30 Min. Morgens,
Anschluss per Staatsbahn:
ab Schlangenbad 8 Uhr 35 Min. Morgens,
Koblenz an Rhodent. 2 Uhr 30 Min. Nachm.,
Sonnen- u. Feiert. 4 Uhr 30 Min.,
in Köln an Wochenenden 7 Uhr Abends,
Sonnen- und Feiert. 9
Anschluss an das Tourboot nach Rotterdam.

ab Köln 7 Uhr 15 Min. Morgens,
in Koblenz 2 " " Nachmittags,
in Eltville 8 " 05 " Abends,
Abfahrt per Staatsbahn:
nach Schlangenbad 8 Uhr 15 Min. Abends,
in Biebrich 8 Uhr 40 Min. Abends,
Abfahrt per Staatsbahn:
nach Frankfurt und Wiesbaden 9 Uhr 11 Min.,
Abfahrt per Staatsbahn:
nach Wiesbaden 8 Uhr 45 Min., bezw. 8 Uhr 52 Min.

Billigste Fahrpreise.
Reisende bis Köln.
Fahrpreisermäßigung für Schüler u. Vereine.
Alles Nähere zu erfahren bei der Hauptagentur
in Biebrich a. Rh. **Schürmann & Co.,**
sowie in Wiesbaden bei Ludwig Engel,
Reisebüro, Wilhelmstrasse 46. F329

Dr. dent. Piel,
american dentist, **Hahnhofstrasse 16.**
Künstl. Zähne, Plomben etc.
Freundliche u. schonende Behandlung. 5621

Wolf's Emailputz

Einzig in seiner Art und Wirkung.
Anspruch das Beste
zum Reinigen und Erhalten
von Kochgeschirren und
Küchengeräten jeder Art.
Vortrefflicher Messerputz.
Überall vorrätig. Nur echt in
gelben Paketen mit dem Namen
"Wolf's Emailputz".
Spezialität der Firma
A. L. Wolf, Stuttgart.

Neu! Welt-Frauenschutz.
Absorbiteur
(D. R. P.) & 3 Mk. empf. die Parl.-, Toilett.-
Handl. Bärenstr. 4. **W. Sulzbach.** 5850

Metall-
Fußboden-Strahlglanz,
schnell trocknend, gut deckend,
höchster Glanz,
empfiehlt in allen Farbtönen
per Pfund Mk. 0.60,
bei 10 " 0.55

Dranien-Drogerie
Robert Sauter,
Cranienstr. 50, Ecke Goethestr.
Telefon 2433. 2837

Promenade-Restaurant.

Täglich:

Prima Krebse 5 Stück 75 Pfg.

Wiesbaden.

Wilhelmstrasse 24.

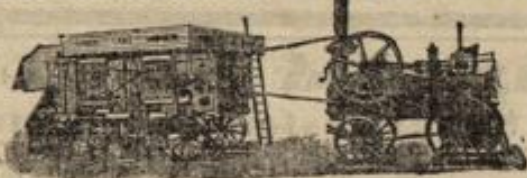
Adler Fahrräder
in den verschiedensten Preislagen
Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer
Frankfurt a. M.
Specialitäten:
Fahrräder, Motorfahrzeuge u. Schreibmaschinen.
Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:
Hugo Grün, Wiesbaden, Kirchgasse 11.
Telephon 501.

„Das Buch für die Frau“

v. Emma Rosenthin, früh. Gedamm, Berlin S 99, Sebastiansstr. 43, über sensation. Er-
findung. 18 Patente, gold. Medaille, Ehren diplom. D. R. P. 94583, Tausende Dankschreiben, Auszeichnung
verf. 50 Pfg. Preis. — Samml. hygien. Bedarfsartikel. (P. L. 8000/5) F123

Heinrich Lanz * Mannheim.

Dampf-
Dreschmaschinen und Lokomobilen



Patent-Strohpresen neuester Art.

(Nhm. a 190)
F 146

Haut- und Harnleiden, Schwächezustände,

speziell veraltete und hartnäckige Fälle, behandelt
gewissenhaft ohne schädliche Mittel

E. Herrmann, Apotheker,

Berlin, Neue Königstrasse 7, II.

Prosp. u. Ansk. diser. u. franco.

Dr. Brehmer's

weltbekannte Heilanstalt für Lungenkranke

Görbersdorf i. Schles.

(Chefarzt: Gehelmrath Petri,
langjähriger Assistent von Dr. Brehmer)

versendet Prospekte gratis durch
die Verwaltung.

Julius Mollath,

Schulberg 2. Michelsberg 21.

Telefon 364.

a) Glas-, Porzellan- u. Thonwaren-
Handlung.

Empfehle mein reichhaltiges Lager und
bitte unter Zusage promptester u. reellster
Bedienung um geneigten Zuspruch.

b) Baumaterialien-Handlung.

Bei Bedarf in Baumaterialien, besonders
Canalartikel, bitte um Einholung meiner
Offerte.

Balkontästen u. Basen

werden geschmackvoll und billigst bepflanzt in der
Gärtnerei v. Adam Cress, Schillerstr. 18a,
oberh. der Zimmermann'schen Stiftung. 5958

Das einzige weltbekannte Radikal- und Vorbeugungsmittel



gegen Schwaben, Wanzen, Motten, Fliegen, Stiche etc. ist zu haben in Gläsern zu
30 Pf., 60 Pf., 1 Mk. in den (S. 4 1350 g) F147

Drogerien Wiesbadens

bei den Herren:

Apoth. Gerlach.
Germania-Drogerie.
Reinh. Güttel.
Willy Graefe.
E. Kocks, Apoth.
Louis Schild.

R. Seyb.
Chr. Tauber.
Th. Wachsmuth,
Carl Witzel.
H. Zboranski.

Concordia-Saal, Stiftstraße 1.

Am
zweiten Feiertag große Tanzmusik
Es ladet ergebenst ein

Heinrich Gross.

Gartenwirthschaft Zum Blücher,

6 Blücherstraße 6.

Ausstellung Concert-Grainmophons.

Derselbe bringt Vrien aus verschiedenen Opern,
Duette, Quartetts, Solis, sowie die neuesten
Musik-Musikstücke in naturgetreuer Vorführung!
Carl Frost.

NB. Wiesbadener Germania-Vier. 5368

Aussichtsturm Selterskopf.

Infolge der ungünstigen Witterung auf
Himmelfahrt wird das Selterskopf-Fest am
2. Pfingstfeiertage abgehalten.

Garten-Restaurant Klostermühle,

liegt am Walde gelegen, bequem in 10 Min. von
der Stadt d. d. Bahnstr. oder d. Wald zu erreichen.
Täglich zum Kaffe: 5495

Frische Waffeln.

Frankfurter und Gumbacher Biere.
Frische Milch, v. v. Weine u. Apfelwein.

Alkoholfrei!

Zur kommenden Sommersaison empfehlen
wir unsere vorzüglichen alkoholfreien Getränke
zu Originalpreisen als ständiges Haus- und Tafel-
Getränk.

	1/2 Fl.	1/4 Fl.
Traubensaft, weiss	Mk. 1.20	Pf. 65
Traminer	1.30	70
Riesling	1.30	70
Muscatteller	1.50	80
Liebfrauenmilch	1.75	90
Traubensaft, roth	1.30	70
Burgunder	1.50	80
Deutscher Schaumwein	2.00	—
Lorch Tischwein	0.85	50
Lorch Kapellenberg	1.10	—
Hochheimer	1.25	—
Lorch Rothwein	1.25	—
Apfel-Nektar, rein, sterilisierter	—	60
Apfelsaft	—	—
Heidelbeer-Nektar, reiner	—	—
Heidelbeersaft, als blutver- bessernd zu empfehlen	—	70
Johannisbeer-Nektar	—	75
Himbeer-Nektar	—	85
Apfelblüthe-Sekt	1.50	—
Frucht. Auszug von verschied.	—	—
Früchten	0.60	—
Pommes, moussirender Apfelsaft	0.50	—
Leere Flaschen werden mit 10 Pf. zurück- genommen.	—	—

Niederlage bei Herrn Kaufmann

A. Höpfer, Bismarckring, Ecke Bleichstr.

Hauptversandgeschäft alkoholfreier

Getränke:

„Zur Gesundheit“,

Friedrichstr. 18, Ecke Schillerplatz.

45 Pf.

per Liter, incl. Abgabe, franco Haus, ausgereicherter
Eiswein, in Flaschen von circa 20 Liter ab.
Probeflaschen à 45 Pf., bei 18 Flaschen 40 Pf.
Proben am Tag gratis. 3113

Willh. Wolf,

Wein- und Spirituosen-Handlung,
Karlstraße 40.

Telefon 690, vom 1. April ab Telefon 2655.

Oesterreichische Feinbäckerei

Carl Schwarte,

Friedrichstr. 37.

5968

Telephon-Anschluss 263.

Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle.

Den Empfang der Neuheiten zeige hiermit ergebenst an.
Preise billigst bei nur allerbestem Fabrikat.



Verdecke — Räder — Gardinen etc. einzeln.
Badewannen, Trockengestelle, Gummi-Betteinlagen, Soxhlet-Apparate etc.

Gegr. 1859.

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Telephon 496.

Ältestes Specialgeschäft mit eigener Reparatur-Werkstätte dieser Branche am Platze.



Universal-Sicherheitsgurt für Kinder,

Unentbehrlich!

um sie vor dem Hinausfallen aus Kinder-Lieg-, Sitz- und Sportwagen, Stühlen und Betten zu schützen.

Unentbehrlich!

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37.
Ausgestellt vom 18. bis 24. Mai:
Dritte herrliche Reise
in der malerischen französischen
Riviera.
Eintritt 20 Pf. Kinder 15 Pf. Abonnement.
Täglich geöffnet
von Morgens 9 bis
10 Uhr Abends.



Club Edelweiß.

Am 2. Pfingstfeiertag,
19. Mai, Nachmittags 4 Uhr,
bei jeder Bitterung:
Familien-Ausflug
nach Diebrich
(Zur neuen Turnhalle).
Daselbst große humoristische Unterhaltung
mit Tanz
unter Mitwirkung der so beliebten Humoristen und
Duettsisten des Vereins.
Wir laden unsere Mitglieder, deren Angehörige,
sowie Freunde und Gönner des Vereins freund-
lichst ein. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.
Der Vorstand.
Tanzleitung Herr Tanzlehrer A. Fitz.

Bädergehilfen-Verein.

Wiesbaden.

Am 2. Pfingstfeiertag:

Ausflug mit Musik

nach Rüdesheim (Niederwald-Denkmal)
über Ruffel, Banberhöhle, Taubschloß,
Hermannshausen, Schloß Rheinstein
nach Bingen.

Die Mitglieder wollen sich punkt 8 Uhr
im Vereinslokal einfinden. Abmarsch nach
Diebrich 8 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Parthiewaarenhaus Frank.

American Dry-goods-store,
Schwalbacherstrasse 15, Ecke Friedrichstrasse.
E. gr. Posten Kdr.-Kleid. v. 1 Mk. an,
Schürz. v. 25 Pf., D.-Haus- u. Trägersch. in gr.
Ausw., Spitzenkrag. v. 1.25.
Spitzenkrag. von 9 Pf. an u. s. w.
Bill. Quelle f. Futtersachen.

Anfertigung

eleganter Herren-Garderoben
in 36 Stunden.

In 6 Stunden Hose und Weste.

Garantie für tadellosen Sitz — Versandt nach
allen Orten. 4890

Jos. Riegler, Wiener Schneider.

Laden Goldgasse 5, nächst der Langgasse.

32,000 Pracht-Betten

wurden verk. Ein Beweis, wie beliebt m.
Betten sind. Ober-, Unterbett u. Kissen mit
weich. Bettf. gef. auf nur 12 Mk. 50 Pf.
Prachtv. Hotelbetten 17 1/2, Rothe Aus-
stattungsbetten compl. nur 22 1/2 Mk.
Widtp. gabte das Geld retour. Preisf. gratis.
A. Kirschberg, Leipzig 36. F 17



Für Kranke! Feinstes, garantiert
frisch, empf. Franz
Suszycki, Gießgela, Bismarckring 20, 3 L.
Kartoffeln, magnum bonum, gr. Quantum,
bill. an W. Doppelweiser, 69. Gültler. 5322

Kneipp's Brennessel-Haarwasser

Kneipp-Haus, Inh. Hch. Meyrer, nur 59 Rheinstrasse 59.

ist und bleibt unstrittbar das Beste, verhindert
und beseitigt Haarausfall und Schuppenbildung
und stärkt sehr die Kopfnerven. 5359

Wohlfahrts-Geld-Lotterie.

Ziehung am 27. bis 31. Mai cr.

Hauptgewinne 100,000, 50,000 etc. etc.

Nur bare Geldgewinne.

Originallosse à 3.50 Mk. Porto und Liste 50 Pf. F 96

Friedrich Starck, Berlin W. 50.

Ansbacherstr. 23.

Sommerfrische im Raibacher Thal

(Knötenmühle) bei Groß-Umstadt, vord. Odenwald.

Reizende staubfreie Lage, dicht am Radelwald. Zahlreiche Ruhebänke u. Hallen in unmittel-
barer Nähe. Ausgedehnter Hochwald mit prächtigen Spaziergängen u. Aussichtspunkten (die Ruinen
Breuberg u. Cyberg). — Schöne Zimmer, gute Betten; Pension 3.50—3 Mk. per Tag. Bad im
Dau. Ruhiger Landanenthalt (Schwerleidende ausgesprochen). Schöner Garten mit Pfl. für
Touristen u. Ausflügler bestens empfohlen. Siehe Knyrim's Führer: „Wohin gehen wir nächsten
Sonntag?“ II. Teil St. 287—80. Ludwig Brenner, Bfgr. F 97

Rathgeber für Frauen,

hochwichtige Erfindungen, patentiert und preisgekrönt, sicher und unschädlich. Herrlich
begünstigt. Nur zu beziehen gegen 1.20 Mk. (Briefmarken) von früh. Gebrauche

Wwe. E. Schmidt, Berlin SW, Ritterstr. 49.

Verkaufhaus hygien. Artikel. Catalog verschl. 20 Pf. (E. B. 2268) F 153

Kaffee-Brennerei

(mit elektrischem Betriebe)

von
P. Enders, Wiesbaden.

Michelsberg 32,

empfiehlt als

Specialität:

Naturell geröstete Kaffees

per Pfd. 90 Pf. bis Mk. 2.—,

unter Garantie für vorzüglich entwickeltes
Aroma, tadellosen Brand und absolute Reinheit
des Geschmacks.

Unübertroffen an Qualität ist mein

gebrannter Kaffee

per Pfd. Mk. 1.20.

Grosse Auswahl in

Roh-Kaffees. 1023

Neue Matjes-Heringe

feine del. Waare, verf. das ca. 10-Pfd.-Fass mit
Inhalt, ca. 40 Stk., franco p. Post Mk. 4.—.
Max Brotzen, Heringsfabrik, Greif-
wald a. d. Dän. (Bm. 12160) F 147

Gute u. gesunde Kartoffeln, alle Sorten,
in jedem Quantum. Bestellungen erbitte per
2-Pf.-Postkarte. Fr. Hüster, Kartoffelhandl.,
10 Friedrichstraße 10. 4492

Kartoffeln Rumpf 15 Pf., magnum
bonum 16 Pf., gelbe 18 Pf.
Schwalbacherstraße 71. Tel. 2734.

Floral

concentrirtes

Düngmittel für

Topf- u. Gartengewächse.
Hauptbestandtheile patentirt.
In Packeten zu haben bei:

E. Forstahl,
Theod. Wasmuth,
A. Mollath,
Willy Graefe.

Reinerzer Caramellen,

30 Bg., bewahrt. Lösungs- und Linderungs-
mittel bei Husten, Katarrh und Seifheit,
enth. außer Erythroglycin u. Malt-Extrakt
die Salze der Reinerzer lauen Quelle.

Reinerzer Tannenduft,

Nr. 1.25 (Verfünder 40 Bg.), erfüllt im Zimmer
geruchlos das ganze anhaltend mit dem
herrlichen Duft frischer Tannen. Nur Acht aus
der Stadtapotheke Reinerz. In Wiesbaden
zu beziehen b. Haecke & Eklohn, Drogerie
und Parfümerie, gegenüber dem Kochbrunnen,
sowie Victoria-Apotheke, Rheinstraße. 5886



Aecht Egyptische Cigaretten

Marke Caravopoulo, Alexandrien,

„ Volterra, Cairo, 6036

empfiehlt in frischer directer Sendung

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 28, Park-Hotel (Bristol).

Bruteier der verschiedenst. Rassen (Hühner
empfiehlt Franz Suszycki,
Gießgela, Bismarckring 20, 3 L. F 93

„CHAMPAGNE STRUB“,

garantirt Reimser Gewächse
in Deutschland gefüllt, daher sehr
preiswürdig.

„Carte noire“ (Goldkopf)

Mk. 4.50

„Sportsmann“ (Rothlack)

Mk. 5.50

demi-sec oder extra dry.

Elegante, leichte und feine

Champagner.

Sehr bekömmlich und mehrfach

preisgekrönt

(Paris, Chicago, Basel, Zürich etc).

Zu beziehen durch die Weinhandlungen,
Delicatessen-Geschäfte etc., z. B.: 1944

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Philipp Bein, Wörthstrasse 17. (Tel.

Carl Dutsch 2422.)

Ed. Böhm (Inh. Scheurer), Adolf-

strasse 7. Tel. 130.

Ph. Engel, Langgasse 46. Tel. 466.

Fr. Groll, Goethestrasse 13. Tel. 505.

Th. Hendrich, Dambachthal 1. Tel. 641.

Aug. Jahn, Wilhelmstrasse 1. Tel. 3.

J. Chr. Keiper, Kirchgasse 52. Tel. 114.

A. Klapper, Seerobenstr. 19. Tel. 2193.

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8. Tel. 187.

Martin Lemp, Adelheidstr. 47. Tel. 2174.

Jac. Minor, Schwalbacherstr. 33. 2454.

Fritz A. Müller, Adelheidstrasse 52.

J. Rapp Nachf. (Inh. Ostl.

Roessing), Goldgasse 2. Tel. 258.

Hch. Ruppel, Tannustr. 41. Tel. 2307.

Jac. Schaab, Grabenstr. 3. Tel. 125.

Oscar Siebert, Tannustr. 50. Tel. 304.

Otto Siebert, Marktstrasse 9. Tel. 2235.

Für die Herren Weinändler etc. bei der

Vertretung: 5872

Blankenhorn & Co.,

Seerobenstrasse 19. 1.

Aechtes Hausener

Korn-

Brod

aus der Brodfabrik von

Lautz & Hofmann,

Hausen b. Fkft. a. M.,

ist in den bekannten Niederlagen

täglich frisch zu haben.

Wir bitten genau auf unsern

Firmenstempel L. & H. zu

achten. 5318

Mittagstisch,

fein bürgerl., empf. von 60 Pf. an Privat-Spelle-
haus (auch außer dem Hause) Frankfurter. 3. 5776

67. Jahresbericht

über die Wirksamkeit der

Kinder-Bewahr-Anstalt zu Wiesbaden

1901/1902.

Unsere Anstalt war auch im verflossenen Jahre ein **Fort und Heim** der Jugend, ein Förderer des geistigen und leiblichen Wohles armer Kinder und bildete dadurch ein wichtiges Glied der Wohltätigkeits-Bereine unserer Vaterstadt.

Die Anstalt zerfiel wie früher in zwei Theile:

1. in einen **Jugendhort**, der den Pfinglingen nur tagsüber eine Heimstätte bietet und sie Abends wieder nach Hause entläßt.

Der Segen, welcher von dieser Abtheilung ausgeht, besteht in Abwendung der Gefahren, die den in Abwesenheit ihrer auf Erwerb ausgehenden Eltern dem Einfluß des Straßenebens angelegenen Kindern drohen.

Durch Gewährung einer sicheren Unterkunft, sowie durch Verabreichung von Mittagessen und Zuteilwerdenlassen von Beaufsichtigung, Belehrung und Beschäftigung ist für eine geordnete Erziehung bestens gesorgt.

2. ein **Jugendheim**, welches die Jünglinge Tag und Nacht aufnimmt und ihnen Haus und Familie ersetzt.

Das Leben in der Anstalt trägt darum den Charakter des Familienlebens in sich. Die Kinder bewegen sich freier und ungezwungener als in der Schule, jedoch in den Grenzen des Anstandes; denn nicht bloß Ernährungs- und Versicherungsanstalt, nicht bloß Aufbewahrungs- und Beschäftigungshaus ist sie, sondern „Erziehungsanstalt“.

Um den Jünglingen geeignete Beschäftigungen zu bieten, wurde der Handfertigkeit-Unterricht für Mädchen und Knaben weiter geführt. Was Fröbel für das frühe Kindesalter begonnen, wurde im schulpflichtigen Alter durch geeignete Beschäftigungen fortgesetzt.

Diese Beschäftigungen sind nicht Selbstzweck, sondern dienen dem Erziehungszweck, durch das die Kinder hingeleitet werden sollen zur Ordnungsliebe und Reinlichkeit, zu Dienstfertigkeit und Gefälligkeit, zum Gehorsam, zur Liebe zur Arbeit, zu treuer Pflichterfüllung, zu Sitte und Sittlichkeit.

Was die Frequenz der Anstalt anbelangt, so ist zu berichten, daß verpflegt wurden:

A. Tageskinder:

160 (67 Mädchen und 93 Knaben), welche dem vorschulpflichtigen und

131 (63 Mädchen und 68 Knaben), welche dem schulpflichtigen Alter angehörten und

B. Hauskinder:

190 (124 Knaben und 66 Mädchen) einschließlich der 93 neu aufgenommenen Pfinglinge. Im Laufe des Jahres wurden 84 entlassen, sodaß am 1. April l. J. 106 Hauskinder verblieben.

Der innere Betrieb der Anstalt hat sich in der bisherigen Weise vollzogen.

Der Gesundheitszustand blieb auch im abgelaufenen Jahre völlig zufriedenstellend. Herrn **Dr. Ricker jr.**, sowie der **Armen-Augenheilkunst** sind wir für unentgeltlich geleistete Hilfe wieder zu Dank verpflichtet; ebenso dem **hiesigen Hilfsverein des Victoria-Stifts**, durch dessen Vermittelung drei Jünglinge eine Kur in Kreuznach gebrauchen konnten.

Unsere diesjährige Rechnung schließt, dank der geübten Sparsamkeit, ohne Defizit ab.

Unsere Mitbürger bitten wir, auch für die Zukunft unserer Anstalt das oft bewiesene Wohlwollen erhalten zu wollen!

Gott gebe unserer Sache auch ferner fröhliches Gedeihen!

Wiesbaden, im Mai 1902.

Professor **Kalle**, Vorsitzender. Commerzienrath **Bartling**, Stellvertreter des Vorsitzenden. Decan **Bickel**, Schriftführer. Rentner **A. Dresler**, Schatzmeister. Fräulein **L. Bickel**, Frau **Borgmann**, Frau **Feller**, Frau **Kalle**, Frau **Baronin von Knoop**, Frau **Scholz**, Fräulein **Seelgen**, Frau **Regierungspräsident Dr. Wentzel**, Pfarrer **Gruber**, Bürgermeister **Hess**, Rentner **F. Knauer**, Geh. Sanitätsrath **Dr. Ricker**. F211

Nordseebad Langeoog.

Neue Pferdebahn. — „Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog“ gibt eingehendste Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades und wird umsonst und postfrei versandt durch Director **Diedrich Becker** in Esens. F97

Elektrisches Lohtaninbad Wiesbaden

(System Stanger).

Telephon 126. Nerostrasse 35/37. Nahe dem Kochbrunnen.

Unter ärztlicher Leitung (Sprechstunden 8—9 Vorm.).

Eröffnung am 20. Mai 1902.Ueberaus günstige Erfolge laut ärztlicher Gutachten. **Schnellste und****sicher wirkendste Kur**, besonders bei **Rheumatismus** (in allen Formen).

Gicht, Gelenkversteifungen, selbst in den hartnäckigsten und veralteten Fällen. Festsucht, Ischias, Nervenleiden, Circulationsstörungen, Schwächezustände, Blasen- und Frauenkrankheiten etc. etc. Prospekte mit ärztlichen Gutachten gratis.

Wiesbaden, den 15. Mai 1902.

Besitzer **Franz A. Hoffmann**.

Mit dem Badhause verbunden ist ein neu eingerichtetes, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechendes **Hotel** („Kaiser Friedrich“), elektr. Licht, Centralheizung, komfortable Fremdenzimmer, Gesellschaftszimmer, Restaurant, Café, Wintergarten.

Win mit einem Transport

erstklassiger ungar. u. russischer

Wagenpferde

in allen Farben und Größen angekommen und stehen dieselben in meinen Stallungen Rheinstraße 24 zur gefl. Aufsicht und Verkauf. 6102

Hochachtungsvoll

M. Blumenthal, Pferdehandlung,
am Rheinstraße 24.

Während der Feiertage bringen wir ein vorzügliches

Johannisbräu (hell)

zum Ausverkauf.

Mainzer Actien-Bierbrauerei.

6101

Schützen-Verein.

Dienstag, den 20. Mai, werden je zwei von einem Mitglied gestiftete

Ehrenscheiben

auf Staud, Feld und Jagdstand ausgeschossen.

F 374

Der Vorstand.

Restaurant „Zum Johannisberg“

Langgasse 5.

Während der Pfingst-Feiertage im Ausverkauf:

Vorzüglicher 95er Winkler per Schoppen 70, Pokal 35 Pf.

Maiwein per Pokal 35 Pf.

Reichhaltige Speisekarte.

Jakob Huppert.**Rauenthal im Rheingau.**

Beliebter Ausflugsort, herrlichste Aussicht in das Rheinthale.

„Gasthof zur Schönen Aussicht“

(direct an dem herrlichen Aussichtspunkt Bubenhäuser Höhe.)

Schöne neu hergerichtete Restaurationsräume, großer Garten mit herrlichem Ausblick nach dem Taunusgebirge.

1/4 Stunde von der Dampfbahn Schlangenbad—Eltville.

Keine Getränke. — Gute Küche.

6100

Besitzer: **Leonhard Reuter.****Restaurant „Turnerheim“**

Hellmündstraße 25.

Am 1. Pfingst-Feiertag findet in der

Turnhalle

Familien-Abend mit Concert

statt, wozu die verehr. Mitglieder des Turnvereins mit Familie, sowie Freunde und Gönner freundlichst eingeladen werden.

Zahlreichem Besuch entgegengehend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Philipp Pauly, Restaurateur.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Saalbau „Germania“

Blatterstraße 100.

Am 2. Feiertag von 4 Uhr ab:

Große humorist. Unterhaltung mit Tanz.

Auftritt der Humoristen **Paul Stahl** und **Hch. Lehmann** mit neuem Programm. Es ladet ergebenst ein

Hch. Schreiner, Restaurateur.**Restaurant Waldlust**

Endstation der elektr. Bahn Eichen.

Am ersten Pfingsttage von Mittags 4 Uhr an:

Concert.

Am zweiten Pfingsttage:

Concert und Tanz.

Hierzu ladet freundlichst ein

Franz Daniel.**Zum Jägerhaus**

Zahnerstraße.

Am Pfingstmontag:

Tanzbelustigung

wozu freundlichst einladet

Der Int.: **Georg Heuchel.****Restaurant Buchmann**

Spiegelgasse 5.

Während der Pfingstfeiertage

kommt das vorzügliche

Pfungstädter Bock-Ale

ein hochfeines hopfenaromatisches helles Specialbier der **Export-Brauerei Hildebrand**, Pfungstadt, zum Ausverkauf.

Stempel-Eier Frische Eier

unter Garantie
6, 7 und 8 Pfg., 5, 6 und 7 Pfg.,
Butter, Käse, Conserve und ff. Preisge-
beeren empfiehlt

E. Weber

Luxemburgplatz.

Telephon 2246.

Deutscher Bäder-Verband.

(Mitgliedschaft Wiesbaden.)

Pfingstmontag, den 19. Mai 1902:

Große Tanz-Soirée

im Saalbau „Zum Burggraf“.

Es werden sämtliche Collegen, sowie alle Freunde und Gönner des Vereins höflich eingeladen.

Die Vorstandschaft.

Anfang 4 Uhr.

Hotel zur Krone

Biebrich a. Rh.

Hiermit zur gefl. Kenntnis, dass ich seit März 1899 mein Café-Restaurant und Conditorei in meinen neu erbauten **Glas-Pavillons**, direct am Rhein, eröffnet habe. Empfehle vorzüglichste Restauration zu jeder Tageszeit bei täglich abwechselnden frischen Speisen nach der Karte.

Diners. — Soupers.
Keine Weine, ff. offene Biere
(Münchener Spatenbräu und helles Export).

Unter Zusage streng reeller Bedienung ladet zu freundl. Besuch ergebenst ein
B. Müller-Anthes, Besitzer.

Bundes-Hotel des deutschen Radfahrer-Bund

Vorverkauf

eines

Flügels oder Pianinos

bitte erst das Lager der Flügel- und Pianofortefabrik von

Urban & Reissauer, Dresden,
Vertreter: **E. Urban**, Wiesbaden, Schwalbacherstraße 2, Wohnung Schwalbacherstr. 11, in besichtigen.

Erstklassiges Fabrikat

u. unübertrefflicher Tonstärke u. Solidität bei eleg. Ausstattg. Durch Ersparniß hoher Lohndienste und kostspieligen Personals

Verkauf zu Fabrikpreisen.

Reparaturen, Mische, Reparaturen, Stimmungen. Telephon No. 149. 4783

Im Leben nie wieder

Gelegenheitskauf. Wir verp. per Nachn. Nothe Satin Teppiche herrl. Arbeit 6 Mt., extra groß 8 Mt., Prachtv. Teppiche nur 8 Mt., sehr groß 14 Mt. Größe 2.00 nur 21 Mt. Preis! gratis. Nichtpass. able d. Geld retour. (Man.-No. L. 4035) F 17

A. Kirschberg & Kallin.

Krippl, Petereke, 44.

Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten

Fabriken Deutschlands,

mit den neuesten, über-

haupt erstklassigen Ver-

besserungen empf. besten.

Ratenzahlung.

Zunehmende Garantie.

E. du Pais, Mechaniker,

Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 1022

72 Pf. Feinste zarte Delicat. Schinken von 3 Pf. an.

Große Auswahl in Orangen.
Junge Erbsen u. Schneidebohnen zu ermäßigten Preisen.

Telephon 125. **J. Schaub**, Grabenstr. 8

Cafchen-Fahrplan des Wiesbadener Tagblatt

Sommer 1902

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Walhalla-

Haupt - Restaurant.

An beiden Pfingstfeiertagen,
Vormittags 11 Uhr:

Matinée,

sowie

Abends ab 1/2 8 Uhr:

Grosses Concert

des mit so stürmischem Beifall
aufgenommenen

Künstler-Quartett.

Direction:

Kapellmeister Schröter.

Künstlerisch

vornehme Musik.

Eintritt 20 Pf.

6106

Restauration

„Zur Kronenburg“,

Sonnenbergstrasse 53,
Haltestelle der elektrischen Bahn.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Großes Concert

in den Gartenlokalitäten.
Bei ungünstiger Witterung
im Lokal.

Wichtigsvoll

Wilhelm Pasqual, Restaurateur.

Badsteine,

Montelosen und
mit Feldbrand, mit
unter Abfahrt ab Fabrik oder auch franco Bon-
stelle zu verkaufen. 8291

W. A. Schmidt, Moritzstrasse 48.

Hôtel Einhorn.

Table d'hôte à Couvert Mk. 2.—.

Erster Feiertag.

Ragout fin.

Potage à la reine.

Salm, sauce mousseline,
pommes nature.

Filet de bœuf à la jardinière.

Französische Poularde.

Salat und Compôte.

Prinz Pückler-Eis.

Dessert.

Zweiter Feiertag.

Brabanter Schnitte.

Consomme Royal.

Soles aux vin blanc
pommes nature.Gespicktes Kalbsfilet,
Spargel, sauce hollandaise.

Gefüllte Tauben.

Salat und Compôte.

Vanille-Eis. — Dessert. 6110

Hochachtungsvoll

Th. Schäfer.

Fahrräder u. Automobile

werden prompt u. billigst repariert. Fahr-
räder-Verkauf verschiedener erstklassiger
Marken unter Garantie. Gebrauchte Räder
sied auf Lager. 5625Franz Vetterling Nachfolger,
Arnsberger & Seibel.

Gartenfies,

Albergrauen und gelben, sowie Rheinisches in
schöner Waare empfiehlt zu billigen Preisen

W. A. Schmidt,

28. Moritzstrasse 28. Telefon 226.
Proben stehen zu Diensten. 3753

Prima Brennholz

in Bündeln pro Bündel 16 Pfennig, bei
20 Bündel frei ins Haus, liefert 5586

Wich. Schreiner

Johann Wolf,

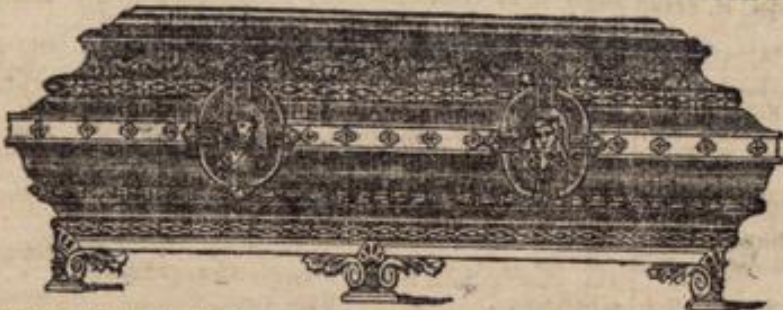
87 Telefon 87. 41 Bleichstrasse 41.
Mehrere Brände Badsteine mit
Abfuhr, nahe der Stadt, billig zu verk. Näheres
Blatterstrasse 12. 4309

Erste und grösste Beerdigungs-Anstalten am Platze „Friede“ und „Pietät“

Inhaber: Adolf Limbarth,

8 Ellenbogengasse 8 und Mauergasse 15,
gegründet 1865,

Telefon 265,

empfehlen alle Arten Holz- und Metallbänke nebst Ausstattung derselben zur
sofortigen Lieferung. Aufstellung von Katafalk nebst Kandelabern
bei Leichenfeiern, sowie Decoration derselben. Uebernahme von Leichentransporten
nach allen Gegenden unter coulantem Preisen. 4974Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Offenbach, Heidelberg
und allen Crematorien.

Transport durch eigenen Leichenwagen.

Telegramm-Adresse: „Friede“ oder „Pietät“.

Nach 5-jähriger Assistentenzeit an
Universitätsklinik (Innere Klinik zu
Königsberg, Geheimrath **Lichtheim**,
und Kinderklinik zu Leipzig, Prof.
Soltmann) und mehrjährigem Studium
der Tropenkrankheiten im Ausland habe
ich mich als

Specialarzt für Innere und Tropen-Krankheiten

in Wiesbaden, Taunusstr. 57, 1,
niedergelassen, und halte Sprechstunden
tägl. von 9—11, Nachm. 4—5, Sonntags
9—10 Uhr.

Dr. med. Max Schubert.

Atelier f. künstliche Zähne, Plomben etc.

August Schmitt,

Dentist,

Friedrichstrasse 29. 5633

Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.

Früher 15 Jahre i. Atelier von Frau W. Cramer.

Frau Dr. Eisner Ww., Dentiste.

Zahnatelier

für Frauen u. Kinder.

Bahnhofstr. 9. — Sprechst. 9—6 Uhr.
Mässige Preise.

Bervielfältigungen und Abdrücke.

in Schreibmaschinen-Schrift

i. Handel, Gewerbe, Vereine, Familien, Private,
u. Gelehrte lief. schnell u. liefert nach vielfähr.
Erf. M. Goetz, Röderstrasse 10. Tel. 2650. 5186

Reparaturen an Fahrrädern

werden zuverlässig ausgeführt bei 3306

Carl Stoll, Seemannstrasse 33.

Möbel und Betten.

Kohhaar- u. Seggenmatrassen, Deckbetten u. Stiften,
Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Bad- u.
Kleiderst., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl.
Polstermöbel sind billigst geg. baar u. Ratenzahlung
zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten
gut befohl. 5443

Anton Leicher Wwe., Alfeldstr. 46.

Familien-Nachrichten

Elisa Rühl

Paul Reuter

Verlobte.

Wiesbaden, Pfingsten 1902.

Fremden-Verzeichniss vom 17. Mai 1902.

Hotel Nassau.

Se. Majestät König Oskar von Schweden und Norwegen mit Gefolge: Se. Excellenz Herr Graf Taube, Herr Freiherr von Akerhielm, Kammerherr, Herr Dr. Flensburg,
Leibarzt, Herr Oberleutnant Rustad, Herr Rustad, Erster Hofmarschall, Herr Baron Akerhielm, Herr Ankerona, Oberhofjägermeister, Herr Oberleutnant Jungstedt —
und Dienerschaften.

Adler.

Excell. von Podbielski,
Staatsminister u. Minister
für Landwirtschaft,
Domänen u. Forst w. m.
Bed., Berlin.

Adler, Major, Dessau.

Anthes, Kgl. Sachs. Kammer-
sänger, Dresden.

Unahelm, Solingen.

Möller, Dekan, Alten-
kirchen.Schröder, Fabrikant, Ober-
lahnstein.Schalko, Architekt, m. Fr.,
Wattenscheid.

Heimendahl, m. Fr., Riga.

Jahn, Fr., m. Tocht., Neu-
münster.Kranz, Frau Justizrath,
Parnes.Beck, Frau Hauptmann,
Darmstadt.

Napp, Mas.-L.

Endres, Köln.

Adickes, Ober-Bürgermeister,
Frankfurt.Macco, Abgeordneter, m.
Fr., Siegen.Brenna, Brauereibes., m.
Fam. u. Bed., Barmen.

von Hartmann, Fr., Berlin.

Scheibler, Köln.

Stoffregen, Kfm., Berlin.

Alteesaal.

Walling, Fr., Elberfeld.

Walling, Prof. Dr., m. Fam.,
u. Bed., Stuttgart.Frutizer, Fr., Elberfeld.
Carstens, Frau Prof., m.
Sohn, Uadersleben.
Stöhr, Fr., Plauen.
Pog, Fr., Plauen.

Bahnhof-Hotel.

Twerer, Apotheker, Buhrow

Wittel, Fr., Bentling.

Herke, Fr., m. Kind, Strass-
burg.Pfeffer, Kgl. Provinzial-
Steuer-Sekret., Breslau.

Pfeffer, Fr., Breslau.

Köchner, Fr., Bonn.

Herke, Malz.

Herke, Fr., Mainz.

Belle vue.

Menalda, Rent., m. Fr.,
Hilversum.

Goetz, m. Fr., Manchester.

Thiel, m. Fr., Rubla.

Chits, m. Fam., Amsterdam.

André de la Porte, m. Fr.,
Amsterdam.André de la Porte, Fr.,
Amsterdam.

Hotel Bender.

Bressler, Major, m. Fr.,
Aschaffenburg.

von Flatow, Fr., Elberfeld.

Krause, Oberlehrer Dr.,
Hannover.Fritsche, Fabrikbes., Neu-
stadt.

Block.

Müller, Kfm., Nürnberg.

Schmitt, Rent., m. Fr., Köln.

Himmann, Frau Director, m.
Tochter, Kaiserslautern.

Porges, Kfm., Budapest.

Komorner, Fr., Budapest.

Balston, Kfm., Philadelphia.

Knigdon, Kfm., Stockton.

Sachs, Kfm., m. Fr., Berlin.

Corio, Dr. med., Tübingen.

van Dyck, Zutphen.

Schwarzer Bock.

Grosche, Frau Dr., m.
Tochter, Offenbach.

Dange, Kfm., Berlin.

Otto, Fabrikbes., Mark-
neukirchen.von Kumanowski, Gutsbes.,
m. Fam., Russland.

Heucke, Kfm., Hamburg.

Zwei Büche.

Miersch, Fabrikant, m.
Fam., Berlin.

Sauer, Fr., Frankfurt.

Hoffmann, Kfm., Berlin.

Hollender, Oberpostsekret.,
a. D., Hamburg.

Goldener Brunnen.

Hartmann, Prof. Dr., Lands-
berg.

Eyiau, Rechtsanw., Berlin.

Eyiau, Frau Prof., Berlin.

Eyiau, Fr., Berlin.

Frese, Frau Postmeister,
Felden.

Wundrich, Fr., Breslau.

Wundrich, Fr., Breslau.

Dahlheim.

Basteh, m. Tochter, Haag.

Deutsches Haus.

Icuppini, Gutsbes., m. Fr.,
Lietzweiler.

Gehrmann, Neukirchen.

Dietenmühle.

Contag, Frau Kgl. Bau-
rath, Wilmsdorf.Merklinghaus, Fabrikbes.,
Barmen.

Einhorn.

Marx, Kfm., Mülhausen.

Gund, Kfm., Neuwied.

Blok, Kfm., Ludwigshafen.

Falke, Kfm., Iserlohn.

Nagelsch, Kfm., Göppingen.

Schlegel, Haida.

Zwilling, Kfm., Heidelberg.

Richter, Kfm., Oberbrügge.

Meier, Kfm., Godesberg.

Holtappels, Kfm., Bonn.

Gerstner, Kfm., Lahr.

Schmitt, Kfm., Kaisers-
lautern.

Englischer Hof.

Booth, Rent., m. Frau,
Warwickshire.

Pooth, 2 Fr., Warwickshire.

von Elen, Rittergutsbes.,
m. Fr., Bantels.Bollender, Ingen., m. Fr.,
Stockholm.

Wolf, Kfm., Berlin.

Eisenbahn-Hotel.

Messenholler, Kfm., m. Fr.,
Remscheid.

Briener, Kfm., Regensburg.

Fischer, Sinsig.

Peppinghaus, Stud., Aachen.

Kürzel, Stud., Aachen.

Adams, Hönnef.

Nauwann, Ingen., Dresden.

Körting, Baumeister, m.
Fam., Gera.Jacobi, Buchhändler, m.
Fr., Dresden.

Schmidt, Pastor, Liegnitz.

Silbergleit, Redact., Berlin.

Adam, Fr., Darmstadt.

Hofmann, St. Johann.

Häuser, Kfm., Offenbach.

Herbst, Kfm., Elberfeld.

Engel.

Rieck, Student, Bromberg.

Zauggenberg, m. Fam.,
Leipzig.Schreiter, Frau Oberst-
leutnant, m. Tochter,
Dresden.

Erbprinz.

Neter, Kfm., Frankfurt.

Langenheim, Kfm., Hanau.

Hinkel, Kfm., Frankfurt.

Mauss, Kfm., Marburg.

Rath, Kfm., Heidelberg.

Klein, Kfm., Kassel.

Moeller, Kfm., Plettenberg.

Gebhardt, Kfm., Grönstadt.

Feys, Kfm., Breslau.

Massen, Fabr., Homburg.

Rees, Kfm., Siegen.

Friedrichshof.

Hoffmann, Kfm., Trier.

Hotel Fahr.

Barby, Architekt, Lübeck.

Hettlage, Rent., m. Fr.,
Hönnef.Eberhart, Fr., m. Nichte,
Ditz.

Dr. Gierlich's Kurhaus.

Norden, m. Frau, Rotter-
dam.

Grüner Wald.

Schulte, Fabrikant, Schlag-
baum.Tillmanns, Kaufm., Rem-
scheid.

Machol, Kfm., Ettlingen.

Lersch, Kfm., Bremen.

Schwemt, m. Fam., Kreuz-
nach.

Schwemt, Fr., Kreuznach.

Tappisser, Kfm., Koblenz.

Reimann, Kfm., Lahr.

Becker, Kfm., Plauen.

Freiherr v. Steffels, Leutnant und Adjutant,
Frankfurt.

Plaut, Kfm., Elberfeld.

Lambert, Kfm., Trier.

Pistor, Kfm., Heddersdorf.

Burgdorf, Kfm., Hannover.

Bruck, Kfm., Frankfurt.

von Freyhold, Hauptmann,
Kassel.

Rosch, Kfm., Mannheim.

Wendt, Kfm., Hamburg.

Lenz, Weinbändler, Traben.

Schütter, Kfm., Frankfurt.

Nagel, Kfm., Paris.

Caspar, Brauereibesitzer,
Trier.

Linden, Kfm., Bonn.

van den Wittern, Kfm.
Berlin.

Franssen, m. Fr., Vorst.

Weisse, Kfm., Düsseldorf.

Hebel, Kfm., m. Frau,
Kaiserslautern.Martin, Kfm., m. Frau,
Kassel.Weyer, Leutnant, Branden-
burg.

Breuer, Kfm., Köln.

Fuchs, Fabrikant, Straas-
burg.

Büttner, Kfm., Heusloch.

Rosch, Kfm., Köln.

Hamburger Hof.

Tonnar, Kfm., m. Frau, Hannover.
Marks, Rent., m. Frau, New-York.

Happel.

Schütz, Limburg.
Hess, Idstein.
Finkler, Marine-Ingen., Cuxhaven.
Neumann, Kfm., m. Fr., Frankfurt.
Neuhaus, m. Fr., Leipzig.
Runkel, Kfm., Leipzig.
Leppert, Kaufm., m. Frau, Lüneburg.
v. Kotorak, Ingen., Strassburg.
Schulz, Kfm., Berlin.
Kohl, Kfm., Koblenz.
Mantius, Kfm., Mannheim.
Müller, Kaufm., m. Frau, Frankfurt.
Scholl, Kfm., Hannover.

Hotel Hohenzollern

Meyer, Bankier, m. Fr., Berlin.
v. Zobelitz, Schriftsteller, Berlin.
Lund, Kfm., Barren.
Mühlenbeck, Fr., Pommern.
Starr, Rent., Riga.
Hukanson, Director, m. Fr., Bonn.
Schlesinger, Rent., Moskau.
Schaff, Barren.
Ruhmann, m. Fr., Berlin.
Weinberg, m. Bed., Frankfurt.
Schlieper, Darmstadt.
Erkens, Frau, Geh. Rath, Hürtfeld.
Müser, Fr., Oberst, Burtseid.
Lehmann, Berlin.

Vier Jahreszeiten.

Fechheimer, Fr., Nürnberg.
Lehmann, m. Bed., London.

Kaiser Friedrich.

Garon v. Dreilug, Leut., Budapest.

Kaiserhof.

Seidel, Apotheker, m. Fr., Berlin.
Witte, Riga.
Finique, Architekt, Japan.
Kilian, Leut., Karlsruhe.
v. Meier, Hauptm., Saarburg.

Kaiserhof.

Arnhold, m. Fr., Berlin.
Mahn, Kfm., Hamburg.
Sachs, Comm.-Rath, Nürnberg.
Böchenbacher, Fabrikant, Fürth.
v. Duggern, Freiherr, Schloss Dehrn.
v. Duggern, Freifrau, Schloss Dehrn.
Sachs, Fr., Breslau.
Houn, Fr., Frankfurt.
Edwards, Fr., St. Moritz.
Hertz, Fr., m. Bed., Paris.
Kahn, m. Fr., New-York.
Kahn, Fr., m. Bed., New-York.
Seetro, m. Bed., London.
Gottesworth Pigatt, Zantbar.
Böchenbacher, m. Frau, Amsterdam.
Gitter, m. Fr., Homburg.

Marpen.

Figges, Rent., Hernweiler.
Boebel, Kfm., Hamburg.
Voch, Kfm., m. Fr., Erfurt.
Emerich, Gross-Ulma.
Schroder, Rent., Dortmund.
Heibert, Heidelberg.
Müller, Fr., Rostock.
Jchmitt, Kaufm., Magdeburg.
Arnt, Hotelbes., m. Frau, Worms.
Lange, Kfm., Köln.
Weissmüller, Kfm., Darmstadt.
Gottlob, Nürnberg.

Kranz.

Alsbach, Fabrikant, Berlin.
Kafitzos, Director, Helsingborg.
Stum, Fabrikant, m. Fr., Schwab. Gmünd.

Goldenes Kreuz.

Lippe, Frankfurt.
Vogel, Fr., Kronach.
Madsen, Kaufm., m. Frau, Hamburg.
Schütze, Frau, m. Gesellschaft, Berlin.

Krone.

Path, Frau Gutsbesitzer, Moritzbrunn.
Hüttig, Fr., Weimar.
Brunner, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
Isenmann, Fr., Sondershausen.
Puskiewicz, Kfm., Posen.

Kronprinz.

Müller, Fr., Bonn.
Bernstein, Kfm., Königsberg.
Hannemann, Fr., Memel.
Hannemann, Kfm., Königsberg.

Weisse Lilien.

Klug, Rent., m. Fr., Mühlhausen.
Böttger, Rent., m. Frau, Braunschweig.
Nets, Rent., m. Fr., Frankfurt.
Häusser, Gutsbes., m. Fr., Töppeln.
Schroeder, m. Fr., Potsdam.
Rogner, Dir., Nürnberg.
Rogner, Fr., Nürnberg.
Zettler, Dir., Nürnberg.
Kerber, Fr., Rent., Sprottau.
Meyer, m. Fr., Planen.
Kuckhahn, m. Fr., Stettin.
Barandou, Fr., Stettin.
Brautigam, Fr., Stettin.

Kurhaus Lindenhof

Liesendahl, Kfm., m. Fr., Solingen.
Rose, Magdeburg.

Hotel Lloya.

Rosenthal, Kfm., m. Fam., Berlin.
Aub, Cousist-Rath, m. Fr., Ermleben.
Stumpe, Rahnholt.
Böhle, Karlsruhe.

Metropole und Metropol.

v. Molsberg, Fr., Langenau.
Bredow, Rent., m. Frau, Magdeburg.
Löffmann, Hamburg.
Schmidt, Kgl. Landr., Dr., m. Fr., Montabaur.
v. Spremer, Kfm., m. Fr., Brüssel.
Hack, Trier.
Wagner, Hotelbes., m. Fr., Kreuznach.
Sommer, Direkt., m. Fam., Berlin.
Schlosser, m. Fr., Berlin.
Dreifuss, Mannheim.
v. Lang-Pachhoff, Frankfurt.
Bruggemann, Bergw.-Dir., m. Fr., Düsseldorf.
Renner, Kfm., München.
Rosenthal, Dr., Aachen.

Minerva.

v. Mengden, Fr., Riga.
Edelbruck, Kaufm., Elberfeld.
Heckmann, Kfm., Bonn.
Klein, Kfm., Köln.
Maahlan, Kaufm., Düsseldorf.
Meingues, Fabr., Aachen.
Freiwirt, Dir., m. Frau, München.
Laass, Fabr., Magdeburg.
Böhme, Fr., Dresden.
Herrmann, Fr., Dresden.

Hotel Nassau.

Hardt, Lennep.
Meyer, Fr., m. Bed., Frankfurt.
v. Lang-Pachhoff, Frau, Frankfurt.
Goodrich, m. Fr., Frankfurt.
v. Urach, Herzog, m. Bed., Hanaa.
van Oglrop, Dr., m. Frau, Amsterdam.
Se. Excell. v. Peiners, m. Bed., Frankfurt.
Normann, Gen.-Major, m. Bed., Frankfurt.
König jun., Elberfeld.
Bosse, Magdeburg.
Mylius, Basel.
Mylius, Fr., m. Fr., Pasel.
v. Grunelius, m. Fr., Frankfurt.
Eichwede, Frau, m. Fam., Berlin.
Delius, Fr., Geh. Rath, m. Tochter, Aachen.
Schnitzler, Antwerpen.
Ostwald, m. Fam., Holland.
Outhoven, Fr., Antwerpen.

National.

Rickert, Mannheim.
Roussby, Jersey.
Roussby, Fr., Jersey.
Schawalle, Gumbinnen.
Schawalle, Fr., Gumbinnen.
Mack, Fr., Gumbinnen.
Held, Bierbrauereibes., m. Fr., Angsburg.

Kurastal Nerothal

Rittenmann, Frau, Königsberg.
Wesche, Fr., Köln.
Koschland, Kfm., Fürth.

Nonnenhof.

Schramm, Duisburg.
Müller, m. Fr., Deutz.
Bönniger, Kfm., Limburg.
Degen, Kfm., Köln.
Hochinger, Kfm., Stuttgart.
Ostwald jun., Kfm., Elberfeld.
Vosswinkel, Kfm., Neuwied.
Reincke, Kfm., Frankfurt.
Stern, Weiburg.
Itumkiele, Dingelstadt.
Kunkel, Dingelstadt.
Koch, Prof. Dr., Freiburg.
Müller, Kfm., Greifrab.
Mertens, Zahnarzt, Hamburg.
Stender, Dr., Oranienstein.
Stender, Kaufm., m. Fam., Leipzig.
Geck, Kfm., Hagen.
Tyges, Heidelberg.

Pariser Hof.

Ries, Kaufm., m. Frau, Liegnitz.
Lambrecht, Fabr., m. Fr., v. Nichte, Göttingen.

Park-Hotel.

von Kellner, Rent., m. Fr., Amsterdam.

Petersburg.

Pauli, Civilingen., m. Fr., Stockholm.
Katzstein, Rent., m. Fr., New-York.
Tetzner, Fr., Rent., m. Fr., v. Bed., Moskau.
Dören, Fr., Rent., Godesberg.
Dören, Rent., Godesberg.

Zur neuen Post.

Engelhardt, Frankfurt.
Millet, Frankfurt.
Terne, Grävenek.
Mark, Metz.

Promenade-Hotel.

Bode, Leut., Bittsch.

Pfälzer Hof.

Gross, Kfm., m. Fr., Worms.
Weissenbach, Kfm., Hamburg.
Eckstein, Kfm., Frankfurt.
Meyer, Kfm., Frankfurt.
Schrempf, Kfm., Mainz.
Rosenstein, Kfm., Werdorf.
Heilbrunner, Kfm., Frikhofen.
Frenz, Kfm., Danborn.
Haller, Kfm., m. Fr., Berlin.
Lauer, Kfm., Frankfurt.
Hensch, Kfm., Hanaa.
Weigelt, Kfm., Frankfurt.

Zur guten Quelle.

Holst, Fr., Lübeck.
Müller Sekretär, m. Frau, Wipperfurth.
Reber, Homburg.
Göring, Homburg.
Möning, Homburg.
Goldschmidt, Homburg.
Kipp, Homburg.
Herhard, Homburg.
Kleemann, Homburg.
Kell, Homburg.
Kaiser, Homburg.
Jahn, Homburg.
Reuter, Homburg.
Stappell, Kfm., Remscheid.
Stappell, Zahlmeister-Asp., Wesel.
Buxmayer, Kfm., Elville.
Bachmann, Hanaa.
Schulz, Ingen., Frankfurt.
Guttfeld, Kfm., Berlin.

Quellenhof.

Robberg, Kgl. Hegemstr., Creuzthal.
Schiller, Weimar.
Rühl, Kfm., Giessen.
Fornock, Kfm., Koblenz.
Fliess, Kfm., Mannheim.
Neust, Kfm., Marburg.

Quisiana.

Se. Durchl. Prinz Leopold v. Isenburg, m. Bed., Darmstadt.
Woodroffe, m. Fr., London.
Krahmer, Assess., Dr., m. Fr., Homburg.
Grimberg, Pochum.
Vogt, Leut., Mühlhausen.
Pauli, Ingenieur, m. Fam., Stockholm.
Küspert, m. Fr., Arzberg.
Sternberg, Ref., Frankfurt.
Maurer, Kfm., Fürth.
Lohmann, Kfm., Wetzlar.
Obst, Fr., m. Sohn, Zürich.
Meumen, Prokurist, m. Fr., Göttingen.

Rhein-Hotel.

Wasser, Kfm., Basel.
Lepmann, Frau, Rents., Breslau.
Winter, Fr., m. S. Köln.
Kaufmann, geb. v. Nordeck, Fr., Melsungen.
Spatz, Kfm., Hamburg.
Rothenstein, Kfm., Berlin.
von Lyucker, Gen.-Major, Darmstadt.
Langsdorf, Fr., Antwerpen.
Lussmann, Fr., Antwerpen.
Trainer, Fr., Antwerpen.
Wolff, Kfm., Berlin.
Le May, Kaufm., m. Frau, England.
Bartholomaeus, Gen.-Maj., z. D., Bonn.
Leon, Fr., Krefeld.
Manwaring, m. Fr., Kent.
Weber, Kfm., Amerika.
Winklemann, Baudirect., m. Fr., Braubach.
Prizelius, Kfm., Christiania.
Jelineck, Fabr., Bremen.
Damus, Fr., Kassel.
Freibe v. Strombeck, Seeoffizier, Wilhelms-haven.
Puttler, m. Fr., Frankfurt.
v. Kentowski, Ing., Reval.
Kronberg, Fabr., Barren.
Townsend, m. Fr., Brighton.
Wertheim, Ing., Brüssel.
Batz, Schriftst., Berlin.
Schmitt, Leut., Ulm.
Teitze, Gutsbes., Danesfeld.
Rubsam, Apoth., Duisburg.

Zum Rheinstein.

Fricke, Königl. Wart. Hof-Opernsänger, Stuttgart.
Demant, Fabr., Berlin.
Waldner, Zahnarzt, Berlin.
Roeder, Kfm., Hamburg.

Hotel Ries.

Daeg, Kfm., Berlin.
Meyer, Brauereidir., m. Fr., Wandsbek.
Isenmeyer, Baumeister, Bremen.
Wergifera, Kfm., Düren.
Uexkull, Graf, Plauen.

Ritter's Hotel und Pension.

Hörschmann, Amtsgerichts-rath, Obbau.
Wirth, Geh. Justizrath Dr., m. Fr., Berlin.
Haas, Geh. Justizr., Metz.
Siedamgrotzky, Geh. Med.-Rath Prof. Dr., m. Fr., Dresden.

Rümerbad.

Kerner, Kgl. Stat.-Assist., m. Fr., Berlin.
Strackerjan, Red., Hadersleben.
Weber, Fr., Dresden.
Haimann, m. Fr., Wien.
Riecke, Rent., m. Frau, Magdeburg.
Wagner, Schriftst., m. Fr., Berlin.
Karsadt, Kfm., m. Frau, Berlin.
Schmidt, Kfm., Leipzig.
Meyer, Fr., Rent., Harzgerode.
Hoffmann, Fr., m. Tocht., Rixdorf.

Rose.

von Wyttenbach, m. Frau, Berr.
Lock, Brighton.
van Gennep, Staatsrath Dr. jur., m. Fr., Haag.
von Arbin, Oberst, Schweden.
Ziegler, Fr., Comm.-Rath, Magdeburg.
Preuss, Fr., Magdeburg.
Kipke, Brauereibes., Breslau.
Steinhaus, Fr., Elberfeld.
Worste, Fr., Elberfeld.
Watson, Fr., Edinburgh.
Watson, Fr., Edinburgh.

Weisses Ross.

Schlemmer, Fr., Ireslar.
Eckersdorf, Kfm., Breslau.
Dencke, Rent., Braunschweig.
Anschütz, Refer., Leipzig.
Balcke, Fabrikbes., m. Fr., Schwiebus.

Russischer Hof.

Rokach, Fr., m. Tochter, Lemberg.
Fink, Fr., Lemberg.
Munk, Fr., Dr., m. Sohn, Lemberg.
Lindenbaum, Fr., Lemberg.

Savoy-Hotel.

Drexler, Kfm., m. Fam., Petersburg.
Rosenthal, Kfm., m. Fam., Petersburg.
Koryn, Kfm., Amsterdam.
Ittmann, Hotelbes., m. Fr., Glogau.

Schützenhof.

Hennig, Kfm., Hanaa.
Grabowsky, Kfm., Cöslin.
Düvel, Kfm., Einfeld.
Kuhlen, Mühlheim.
Engel, Kfm., Plattenhof.
von Strach, m. Fr., Reinhausen.
Joesten, San.-R. Dr., Köln.
Verschuer, Fr., New-York.
Hohoff, Fr., Bochum.

Schwan.

Meyer, Brauerei-Director, m. Fr., Wandsbek.
Matolke, Rent., m. Frau, Kassel.
Bahr, Fr., Altona.
Brammer, Frau, Altona-Ottensen.

Schweinsberg.

Schöbner, Kfm., Berlin.
Ries, Kfm., Saarbücken.
Looren, Gutsbes., m. Fr., Aisen.
Weiler, Kfm., m. Fr., Berlin.
Kummer, Kfm., Schwarzenbach.
Jacobs, Kaufm., m. Frau, Hamburg.
Zwenger, Kfm., m. Fam., Heidesheim.
Weber, Kaufm., m. Frau, Leipzig.
Schumacher, Fabr., Tloha.
Schumacher, Fr., Tloha.
Saalberg, Kfm., m. Sohn, Köln.

Spiegel.

Schneider, Kfm., m. Fam., Schneidemühl.
Dannenberg, Gutsbes., m. Fr., Rogainen.
Knoth, Kfm., m. Fr., Bremen.
Epstein, Fr., Lemberg.
Kulka, Fr., Lemberg.
Hannbach, Fr., Meiningen.
Vollrath, Fr., Frankfurt.
Grieben, Fr., Frankfurt.
Pohle, Rentner, m. Sohn, Nauenburg.
Eberhardt, Greifenhagen.

Tannhäuser.

Welesenborn, Stud., Kiel.
Hagemann, Kfm., Krefeld.
Macco, Kfm., Aachen.
Hannus, Oberleut., m. Fr., L.-Schwalbach.
Borrmann, Fräulein, L.-Schwalbach.
Fromm, Kfm., Mannheim.
Lösch, Kfm., Limburg.
Völkers, Kfm., Darmstadt.
Bender, Pfarr., Lambrecht.
Frost, Kfm., Koblenz.
Diehs, Ingen., Mühlhausen.
Lieberich, Kfm., Neustadt.
Pomierow, Kfm., Halle.
Rauchenberger, Kaufm., Würzburg.
Günther, Kfm., Höhr.
Bischof, Kfm., Gera.

Tannus-Hotel.

Hartmann, Fr., Rent., m. T., Hamburg.
Freiherr von Lüttwitz, Hptm., Homburg.
von Trott, Hptm., Homburg.
Zur Neden, Hauptmann, Homburg.
von Haxhausen, Hauptm., Homburg.
Fink, Hptm., Homburg.
Zabel, Stabsarzt Dr. med., Homburg.
Wagner, Leut., Homburg.
Wegerer, Leut., Homburg.
Kriegsheim, Leut., Homburg.
Gerasheim, Kfm., m. Fr., Mannheim.
Berliner, Fr., Dr., m. T., Breslau.
Freiherr von Strombeck, Kapitän-L., Wilhelms-haven.
Chunhard, Fr., Amsticht., Braunschweig.
Schroeder, Fr., Landger., Director, Braunschweig.
Haffner, Kaufm., m. Frau, Dresden.
Hansin, Kfm., Hamburg.
Friesen, Assess., Köln.
von Itozenska, Kaufm., Strassburg.
Feinroß, Kfm., Leipzig.
Knoch, Kfm., Elberfeld.
von Wynnegg, Rent., m. Fr., Nymwegen.
Fischer, Apoth., Ruhrort.
Bierschrodt, Kfm., Rotterdam.
Kosterlitz, Dr. med., Berlin.
Grimm, Hauptm., m. Frau, Marburg.
Roth-Ross, Dir., Berlin.
Weber, Hptm., Würzburg.
Senkpiel, Kfm., Danzig.
Leuthold, Kfm., Heineichen.
Mayer, Kfm., Strassburg.
Rothmann, Assess., Dr., Hargsteinfort.
Derksen, Kfm., Cleve.
Kleicke, stud. jur., Heidelberg.
Heinrichs, Kfm., Königsberg.
Schroder, Student, Heidelberg.
von Sperber, Student, Heidelberg.
Rive, Fr., Rent., Haag.
Rive, Fr., Rent., Haag.
Lang, Rentner, m. Frau, Heidelberg.
Rosbach, Rittmeister, m. Fr., Frankfurt.
Stroetmann, Kfm., m. Fr., Simmern.
Kirchmeyer, Kfm., m. Fr., Simmern.
Eisner, Kfm., Berlin.
Bach, Fr., Rent., m. Fam., Berlin.
Semtschoff, Dr. med., Petersburg.
Susewind, Fabr., m. Frau, Sayn.
Raum, Kfm., Dr., Harlingen.
Wetzel, Fr., Rent., Kassel.
Tork, Fr., Rent., Dresden.
Schmitz, Kaufm., m. Frau, Krefeld.
Licht, Kfm., Magdeburg.
Stern, Kfm., Köln.
van Dyk, Kfm., Zutphen.
Gräner, Kfm., Stuttgart.

Union.

Darré, Paris.
Eise, Leutnant, Homburg.
Hahn, Stabsarzt Homburg.
Wandel, Leut., Homburg.
Heyl, Leut., Homburg.
Lutz, Oberzahlmeister, Homburg.
Walter, Homburg.
Läs, Homburg.
Emd, Homburg.
Eastian, Homburg.
Heiden, Kfm., M.-Gladbach.
Pepple, Biedenkopf.
Pauly, Kfm., Fürth.

Victoria.

Excellenz von Lindequist, General-Adjutant und General der Infanterie, kommandir. General des 18. Armee-corps, m. Bed., Frankfurt.
Mehl, Manchester.
Hudig, m. Fr., Amsterdam.
v. Kleydorf, Fr., Baronin, m. Bed., Nice.
Singer, Fr., Berlin.
Dietleio, Oberst, Worms.
Graf Schlieffen, Major, Frankfurt.

Vogel.

Germer, Kfm., Koblenz.
Metzler, Kfm., Weiburg.
Spors, m. Fr. u. Bedien., Wesel.
Wintermeyer, Düsseldorf.
Dyckerhoff, Assess., Hagen.
Loeb, Kfm., Vallendar.
Kruiger, Kfm., m. Tochter, Gerbstedt.
Friedrichsen, Kfm., Mainz.
Wermann, Reg.-Baumstr., Stuttgart.
Hahr, Kfm., m. Fr., Neuss.
Blomnest, Redact., Berlin.
Knoblauch, Kfm., Hanaa.
Stattelmeyer, Kfm., Constanz.
Wenzler, Kfm., Landstuhl.
Fricber, Dr. med., Frankfurt.

Weiss.

Graumann, Direct., Oberhausen.
Reiss-Eberhardt, Bgrmtr., Gimmeldingen.
Vogel, m. Fam. u. Bed., Meuselwitz.
Scholl, Rentner, m. Frau, Duisburg.
Stöckigt, Kfm., Koblenz.
Marschall, 2 Fr., Portland.
Nitzera, m. Fr., Berlin.
Walis, m. Fam., Amerika.
Philips, Holland.
v. d. Poll, Holland.
Eize, Königsberg.
Zis, Notar, Oberlahnstein.
Nippes, Stadtrath, Ohligs.
Abchusen, Arch., Bremen.
Moritz, Berg-Ing., Weiburg.
Keller, San.-Rath Dr., Köln.
Burkill, Fr., Scarborough.
Burkill, Fr., Scarborough.
hohleppel, Fr., Langendree.
Vorhoff, Fr., Langendree.
Eckert, Fr., Pastor, Greifenheim.
Eckert, Cand., Greifenheim.
Schubarth, Landrath a. D., Berlin.
von Ahnen, Fr., Göttingen.
Schmidt, Baumeister, m. Fr., Heideberg.
Kaiser, Fabrikant, m. Fr., Berlin.
Nippes, Kfm., Ohligs.

Westfälischer Hof.

Nippes, Stadtrath, Ohligs.
Abchusen, Arch., Bremen.
Moritz, Berg-Ing., Weiburg.
Keller, San.-Rath Dr., Köln.
Burkill, Fr., Scarborough.
Burkill, Fr., Scarborough.
hohleppel, Fr., Langendree.
Vorhoff, Fr., Langendree.
Eckert, Fr., Pastor, Greifenheim.
Eckert, Cand., Greifenheim.
Schubarth, Landrath a. D., Berlin.
von Ahnen, Fr., Göttingen.
Schmidt, Baumeister, m. Fr., Heideberg.
Kaiser, Fabrikant, m. Fr., Berlin.
Nippes, Kfm., Ohligs.

Wilhelma.

de Lange, Notar Dr., m. Fr., Alkmar.
Coke, m. Fr., England.
Ruperti, Kfm., Hamburg.
von Naratado, Russland.
Vorster, Comm.-Rath, Köln.
In Privathäusern:
Adelheidsstrasse 11, 1.
Necker, Fabrikant, m. Fr., Leipzig.
Villa Bergh.
von Broesigke, Fr., Rittergutsbes., m. T., Kammer.
Berliner Hof.
von Mozavaki, Gutsbesitz., Rosland.
Helschewski, Fr., Breslau.
Simon, m. Fr., Elberfeld.
Villa Columbia.
de Berends, Consul Dr., m. Fr., Hamburg.
Elisabethenstrasse 23.
Gräfin Kayserling Rautenberg, Fr., Rittergutsbes., m. Bed., Schloss Bangau.
Villa Elisa.
Engler, Kfm., m. Frau, Rochlitz.
Hilckicht, Fr., Dresden.
Gäbler, Dresden.
Pension Fortuna.
Becker, Frau, Fabrikbes., Neukung.
Jonas, Fr., Rittergutsbes., Reseln.
Villa Frank.
Spiegel, m. Fam., Köln.
Arfwedson, Fr., Schweden.
de Veer, m. Fam., Haag.
Villa Garfield.
Buss, Oberlehrer Dr., Hildesheim.
Franz, Fr., Kirm.
Rheinländer, Fr., Kirm.
Pension Grandpair.
von Dobbeler, Oberleut., m. Tochter, Marburg.
Förster, Dr. med., m. Tochter, Kissingen.
Kolbe, Frau Gen.-Sup., Marburg.
Heck's Privathotel.
Hartmann, Major a. D., m. Fam., Darmstadt.
Christi. Hospiz I.
Püschel, Prof., m. Frau, Waldenburg.
Christi. Hospiz II.
Hilvete, Fr., Schlegel.
Villa Irene.
Hohnholz, Frau Rent., Hannover.
Kapellenstrasse 6, 1.
Reis, Kfm., m. Fr., Heilbronn.

Graf Kanitz, General-Major.

m. Bed., Darmstadt.
von Osten, Hauptmann, Frankfurt.
Petersen, Fr., Kopenhagen.

Kapellenstrasse 12.

Wohl, Kfm., m. Tochter, Hamburg.
Mendel, Fr., m. Tochter, Hamburg.
Pension Kordina.
Levi, Kfm., m. Fam., Clee-land.
Kecht, Fr., Berlin.

Luisenstrasse 3, Vorderhaus.

Struck, Rittergutsbes., m. Fr., Hamburg.
Gräpel, Rent., m. Frau, Hamburg.
Bielefeld, Ger.-Kassen-Rendant, Essen.
Ridgeway, Pastor, London.
Lück, Apotheker, Paris.
Pension Margaretha.
Lycklama à Nyeolt, Baron, m. Fr., Haag.
Lycklama à Nyeolt, Haag.

Museumstrasse 4, 1.

Roell, Kfm., m. Fr., Damp-Neurostrasse 5.
Haarstrick, Fr., Hannover.
Neurostrasse 20, 1.
Magnus, Redacteur, m. Fr., Berlin.
Rosenthal, Berlin.

Neurostrasse 26, 1.

Leyh, Apotheker u. Loua a. D., Bayreuth.
Neurostrasse 36.
Gutsch, Rent., m. Fam., Berlin.

Pension Nerothal 12.

Brehme, Frau Rent., m. Nichte, Berlin.
Villa Olanda.
Kuytenbrouwer, Maj. a. D., m. Fr., Teteringen.
Biehler, Fbkb., Königsberg.
Alma, Major a. D., m. Fr., Haar.

Villa Primavera.

Leendertz, Fr., Krefeld.
Heilmann, Fr., Krefeld.
Lohr, Fr., Düsseldorf.

Villa Roos.

von Vignau, Gen.-Intend., m. Fr., Weimar.
von Harder, Leut., Rügen.
Eckermann, Oberstabsarzt Dr., m. Fr., Königsberg.

Pension Roma.

Graumann, Fr., Wälfel.
Fischer, Verl.-Buchb. Dr., phil., m. Fr., Jena.
Deuroost, Rent., m. Frau, Dell.
Deuroost, Fr., Ferberg.
Saaigasse 28, 2.
Heuz, Sondershausen.
Saaigasse 32.
Wagenknecht, Kfm., Kob-berg.
Jackwitz, Fr., Rent., Berlin.
Privat-Hotel Silvana.
Horn, Oberleut., Landau.
Witt, Oberleut., m. Frau, Berlin.

Spiegelgasse 3.

Fehrmann, Fr., m. Tocht., Pommern.
Rehbock, Fr., Hamburg.
Stiftstrasse 17, 1.
Weigmann, Kapellmeister, Lauf.
Reck, Director, Nürnberg.

Stiftstrasse 28.

Rosbinowitsch, Fr., Nobilew.
Rosbinowitsch, Ingenieur, Königsberg.
Davidson, Fr., Kurland.
Thamm, Fabrikant, m. Fr., Leipzig.
Rasper, Major a. D., Breslau.

Pension Suisse.

Lubozinski, Fabrikbes., m. Fr., Berlin.
Weiser, Rent., Podwobie zyska.

Tannusstrasse 41.

Schidorsky, Kfm., Annaberg.
Becker, m. Fr., Schweidnitz.

Pension Unkel.

Deley, Fr., Opernsängerin, Hamburg.
Meister, Fr., Witten.
Schaupp, Fr., Köln.
Kendell, Fr., Berlin.

Pension Vera.

Skeide, Prof., m. Frau, Benthien.
Villa Victoria.
Kette, Präsident, m. Fr., Kassel.
Wellmann, Major, m. Fr., Hagenau.
Kette, Fr., Berlin.

Pension Wild.



Land- und hauswirthschaftliche Rundschau

... des ...

Wiesbadener Tagblatts.

Etwas vom Unkraut.

Eigener Aufsatz für die „Land- und hauswirthschaftliche Rundschau“ von **H. Diefenbach.**

Mit Dornen und Disteln haben wir zeitlebens zu kämpfen, und das wird bleiben, so lange die Erde steht. Wir sollen deshalb aber nicht die Hände müßig in den Schooß legen und sagen: „Was ist da zu machen? Vertilgen läßt sich das Unkraut ja doch nimmer.“ Dicht bei dem Fluche in der Bibel, daß der Acker Dornen und Disteln tragen soll, steht auch der: „Im Schweiße Deines Angesichts sollst Du Dein Brod essen.“ Und der trifft auf keinen Menschen besser zu wie auf den Landwirth, zu dessen täglicher Arbeit auch der Kampf gegen das Unkraut gehört. Besiegen läßt sich das Unkraut allerdings nicht ganz, aber es läßt sich so weit eindämmen, daß es den Kulturpflanzen nur noch einen kaum nennenswerthen Schaden anthut.

Nun ist es nicht genug, daß man das Unkraut ausjätet; schon bevor die Saat auf den Acker gebracht wird, muß auf die Vertilgung des Unkrautes Rücksicht genommen werden, indem man auf *reine Saat* sieht. Es wird leider heute noch viel zu viel unreine Saat ausgestreut, was einerseits in einer gewissen Lässigkeit seinen Grund hat, andererseits aber auch an dem Mangel guter Reinigungsmaschinen in kleinbäuerlichen Wirthschaften. In jedem Bauernhause befindet sich wohl eine Windmühle, in welcher der Ausdrusch sofort nach dem Dreschen von der Spreu gesondert wird. Auf die Beseitigung des sich unter dem Ausdrusch befindenden Unkrautsamens hat die Windmühle jedoch so gut wie gar keine Wirkung. Nur die Sämereien, die bedeutend leichter wie die Getreidekörner sind, werden von ihr, aber auch nur theilweise, ausgeworfen. Die ziemlich theuren sogenannten Trieur-Maschinen mit Ventilation, die heute das Beste auf dem Gebiet der Unkraut-Auslese-Maschinen darstellen dürften, sind selbstverständlich nicht von jedem Kleinbauern zu erschwingen; es giebt aber auch schon einfache und doch sehr gut reinigende Windfegen, die sich sehr wohl auch der Kleinbauer anschaffen kann. Uebrigens ist die Anschaffung der vorzüglichsten Trieur-Maschine jedenfalls dort mit Leichtigkeit zu bewerkstelligen, wo eine landwirthschaftliche Genossenschaft die Sache in die Hand nehmen kann, denn eine solche Maschine kann sehr gut von einer größeren Anzahl Landwirthe zum gemeinschaftlichen Gebrauche erworben werden. Man hat ja nicht jeden Tag Saaten zu reinigen.

Es giebt gewiß noch manche Landwirthe, welche den Unkrautsamen, der von der Reinigungsmaschine ausgeworfen wurde, einfach auf den Düngerhaufen fahren, nicht bedenkend, daß sie dadurch den Werth der Saatreinigung wieder vollständig aufheben. Die Sämereien werden auf diese Weise mit dem Dünge auf den Acker geschafft und womöglich wundern sich die Schläuen noch, daß trotz ihrer Saatenreinigung so viel Unkraut unterm Weizen steht! Aller Unkrautsamen muß unbedingt verbrannt werden, damit er für immer vertilgt wird.

Es ist klar, daß sich das Unkraut eine gute Beackerung gerade so gut gefallen läßt wie die Kulturpflanzen, aber dem Fruchtwechsel, den Bearbeitungsarbeiten und besonders dem tieferen Pflügen müssen sie mit der Zeit weichen. So

schön ein Kornfeld ist, in welchem die blüthrothe Rade, die himmelblaue Kornblume und die purpurne Klattschrofe ihre Herrlichkeit entfalten, so ein trauriger Beweis von der Lässigkeit seines Besitzers ist es auch. Das Kornfeld soll nur zwei Farben haben: im Anfang die grüne und zur Zeit der Reife die gelbe.

Die reine Saat auf einen tief gebfügten Acker, in welchem sie gleich lustig wächst und das Unkraut garnicht erst aufkommen läßt. Wenn, wie es bei dem heutigen Fruchtwechsel der Fall ist, niemals zwei Halmfrüchte hintereinander auf demselben Acker angebaut werden, dann wird die Vertilgung des Unkrautes ungemein erleichtert, denn das in diesem Jahre mit dem Getreide ausgereifte Unkraut, das seinen Samen auf den Acker gestreut hat, wird im nächsten Jahr bequem durch die Bearbeitungsarbeiten zu vertilgen sein, oder aber, es wird mit dem Grünfutter abgemäht, bevor es zur Reife gekommen ist.

Auf die vorgeschilderte Weise kämpfen wir aber nur gegen das Unkraut, soweit es sich durch Samen vermehrt; der schwerste Theil des Kampfes gegen das Unkraut ist aber der Kampf gegen dessen Wurzeln. Und die Wurzelunkräuter sind die ärgsten Bodenausfänger, auch bringen sie den Kulturpflanzen durch die weite Ausbreitung ihrer Wurzeln großen Nachtheil. Aber auch hier ist es leichter, der Entstehung des Uebels vorzubeugen, als es auszurotten. Durch fleißiges tiefes Pflügen, durch gründliches Bearbeiten des gepflügten Bodens mit der Egge zc. zc. muß den Wurzelunkräutern zu Leibe gegangen werden, und es läßt sich schon etwas Tüchtiges erreichen. Aber nicht nur auf dem Acker selbst, sondern auch das Unkraut an und auf Feldwegen, an Rainen und Wassergräben muß vor der Blüthe abgemäht werden. Aber gerade bei der Vertilgung des Unkrautes ist, wenn etwas Ordentliches erreicht werden soll, gemeinsames Vorgehen geboten. Wenn der fleißige Nachbar noch so sehr hinter dem Unkraut her ist, so wird seine Arbeit doch nur theilweisen Erfolg haben, sobald der träge oder lässige Nachbar Unkraut Unkraut sein läßt.

Wir wollen hier einige der schädlichsten und am schwersten auszurottenden Unkräuter aufzählen:

Da ist zunächst das gefährlichste aller Wurzelunkräuter: die **Quecke**. Die Quecke verdrängt die Kulturpflanzen und entzieht ihnen mit ihren zahlreichen Wurzeln eine große Menge Nährstoffe, so daß dort, wo sie heimisch ist, bei nicht außerordentlich guter Pflege die Kulturpflanzen ein wahrhaft kümmerliches Dasein führen. Wenn man ein Unkraut vertilgen will, muß man vor allen Dingen seine wichtigsten Eigenschaften kennen. Die Quecke ist nun eine ebenso große Luft- wie Wasserfreundin. Man kann ihr daher nicht besser auf den Leib rücken, als daß man ihr möglichst diesen doppelten Genuß entzieht. Die Luft nimmt man ihr durch tiefes Pflügen, bei welchem die Quecke vollständig mit einer Erdschicht zugedeckt wird, an Wassermangel wird sie zu Grunde gehen, wenn sie beim Pflügen ganz oben auf zu liegen kommt. Beabsichtigt man in erster Linie die Quecke

Durch Wassermangel zu vertilgen, so muß man das Pflügen bei ganz trockenem und voraussichtlich beständigem Wetter vornehmen. Die beste Methode bleibt aber immer noch die des Unterpflügens, besonders wenn der gepflügte Acker sofort energisch zugewalzt und eventuell mit einer Kulturpflanze — als welche sich in diesem Falle sehr gut der Senf eignet — angebaut wird, die das etwa doch noch ausbrechende Unkraut ersticht.

Ein weiteres Wurzelunkraut, das besonders schädlich auf lehmigem Boden wirkt, ist die bekannte Distel. Ihre starken Wurzeln saugen ungeheuer viel Nahrungsstoff auf und hindern obendrein die Kulturpflanzen in der zu ihrem Gedeihen nothwendigen freien Entfaltung ihrer Wurzeln. Ihr massiger breiter Stengel ersticht und verdrängt die anderen Gewächse und ihre leicht vom Winde getragenen Samen tragen dazu bei, daß sie sich so rasch wie kaum ein zweites Unkraut (den unschuldigen Löwenzahn vielleicht ausgenommen) über eine große Strecke verbreitet. Es ist sehr schwer, die Distel erfolgreich zu bekämpfen, da selbst kleinen Wurzelstücken derselben die Kraft innewohnt, neue Exemplare der verderblichen Art zu zeugen. Ein Distelkopf enthält etwa 80 Samen und da eine Distel im Durchschnitt 70 Samentöpfe trägt, so vermag eine einzige Pflanze 5600 Samen auszustreuen, die glücklicher Weise nicht alle keimfähig sind, aber immerhin — die angegebenen Zahlen sind ein sprechender Beweis von der Verbreitungsfähigkeit des in Rede stehenden Unkrauts. Wirksam läßt sich die Distel nur durch direktes Abstechen der Pflanze bekämpfen, wobei man nicht zu flach stechen darf, damit die Bildung von Adventivknospen an der Wurzel verhindert wird.

Ein ebenfalls durch seine Wurzeln lästiges Unkraut ist der Schachtelhalm, an manchen Orten auch Zinnkraut genannt. Seine Wurzeln gehen sehr tief. Wo er gut gedeiht, leidet der Boden an Säure-Überschuß und an Mangel an Kalk. Durch entsprechende Düngung läßt sich hier also sehr viel erreichen. Der Acker-Schachtelhalm blüht bereits vor dem Erscheinen der grünen Sprossen. Die im frühesten Frühjahr hervortretenden bleichen Sprossen, welche die Samen tragen, müssen abgesammelt werden, sobald sie über die Erde gucken und ehe sie ihre Sporen entleeren.

Die Wegwarte oder Ciocie ist weniger schlimm, da sie sich gewöhnlich mit so wie so total minderwerthigem Boden und Wegerändern begnügt. Sie kann auch nur durch tiefes Abstechen ihrer Wurzeln vertilgt werden.

Der Lolch, der in nassen Jahren gern unter dem Getreide erscheint, ist vorzugsweise wegen seines giftigen Samens, des sogenannten Tollkorns, schädlich. Die Pflanze wird beinahe 1 Meter hoch und sieht ähnlich wie der Salm der Gerste aus. Der Same des Lolch ist mit der Windsege von der Ausaat zu trennen.

Zu den schädlichsten Unkräutern gehören ferner der Sauernampfer, der vorzugsweise auf kräftigem Lehm Boden wuchert, der auf feuchten Stellen wachsende gelb blühende Sufattig und die allgemein bekannte, schier unausrottbare Klette.

Sehr leicht durch den Anbau von Hackfrüchten zu vertilgen sind die nur als Heilmittel gegen mancherlei Beschwerden nützliche, sonst aber zu den schädlichsten Unkräutern zu zählende Kamille, der Fiederich und die Kornblume, die zwar sehr hübsch und beliebt, aber auch sehr schädlich ist. Mit einem Distelstecher kann man die Kornrade im Frühjahr, wenn sie ihre nesselartigen Blätter kräftig entwickelt hat, ausstechen. Ein sorgfamer Landwirth kann die Acker leicht ganz bewältigen und er wird es umso mehr thun, als das Ackerkorn dem Mehl einen bitteren Geschmack verleiht und keineswegs ein Genußmittel ist. Die Klatzsch-rose oder der wilde Mohr, der sich gern auf gut gedüngten Aedern breit macht, ist durch Zäun zu vertilgen, besser aber noch durch die Auslese der Saaten.

Die Vertilgung des Unkrauts wird sich der fleißige, strebsame und auf seinen Vortheil bedachte Landwirth stets angelegen sein lassen und er wird beständig Ausschau halten nach guten Vertilgungs-Methoden, die mit den in Vorstehendem angegebenen Regeln natürlich noch laune nicht

erschöpft sind. Er wird seinen Stolz darin setzen, möglichst unkrautfreies Ackerland zu besitzen und viel lieber als der herrlichste Strauß Feldblumen wird ihm ein Kornfeld sein, in welchem Acker, Kornblumen und Klatzrosen nur durch Abwesenheit glänzen.

Eggen und Hacken der Kartoffelfelder.

Von H. Theen-Seeholz.

Es giebt nur wenige Nutzpflanzen, welche für die auf sie verwendete Pflege dankbarer sind als die Kartoffel, die in Wahrheit das Brod der Armen genannt werden kann. Durch die Pflege, welche der Kartoffel während ihrer Vegetationszeit zu Theil wird, sollen die Bedingungen ihrer Entwicklung möglichst günstig gestaltet werden, d. h. den Wurzeln soll Luft, Wärme und nahrungsreiche Erde zugeführt, dem Boden im richtigen Grade die Feuchtigkeit erhalten und das Unkraut unterdrückt werden. Vornehmlich hat die Bodenbearbeitung diese günstigen Vegetationsbedingungen zu schaffen, mithin auf dieselbe ein besonderer Werth zu legen ist, zumal sie gleichzeitig den Boden auch für die Nachfrüchte verbessern soll, sobald unter Umständen eine energische Bearbeitung selbst die Brache ersparen läßt. Selbstverständlich wird die Bodenbearbeitung je nach den lokalen Verhältnissen, also hauptsächlich nach der Beschaffenheit des Bodens und Klimas, sowie auch nach der Kulturmethode in sehr verschiedener Weise auszuführen sein.

Die erste Bearbeitung des Kartoffelfeldes geschieht in der Regel mit der Egge. Von dem Legen der Saatkartoffeln ab bis zum Aufgang der jungen Pflanzen vergehen mindestens zwei bis drei Wochen, es ist das eine lange Zeit, während welcher mancherlei nachtheilige Einflüsse den zarten Sprossen Schaden zufügen können. Die Oberfläche des Bodens verändert sich während dieser Zeit oft in mancher Beziehung, die Kruste wird fester und verhindert das Eindringen der Luft. Die Erde wird trocken und hart und mancherlei Unkräuter kommen zum Vorschein. Diese verschiedenen nachtheiligen Erscheinungen kann der Landwirth durch frühzeitiges Eggen des Feldes verhindern. Meistens schon vor dem Aufgehen der Kartoffelpflanzen haben sich auf dem Felde allerlei Unkräuter eingestellt. Sobald diese sich auf dem Kartoffelfelde breit machen, kann mit dem Eggen begonnen werden. Je früher geeggt wird, desto sicherer wird das Unkraut herausgerissen, um bei trockenem Wetter abzuwelken. Später, wenn es schon stark bewurzelt ist, ist seine Entfernung schon schwieriger, ganz abgesehen davon, daß die Kartoffelpflanze in ihrer Entwicklung zurückgehalten wird, sobald sie mit dem Unkraut um den Platz kämpfen muß. Selbstverständlich darf die Egge nicht zu schwer sein und keine nach vorn gerichteten Zähne haben, sonst reißt sie Kartoffeln oder deren Triebe aus dem Boden. Bei dieser ersten Eggarbeit ist das Feld quer zu den Reihen zu durchziehen. Auf dieses erste Eggen ist besonders hoher Werth zu legen, sie erspart viel Arbeit für später. Darum frühzeitig eggen, damit viel Unkraut zerstört wird.

Ein weiterer Nutzen des Eggens besteht darin, daß dadurch der Boden in den tieferen Schichten feucht erhalten wird. Dieses klingt zwar etwas sonderbar und doch ist es so. Es führen nämlich aus den tieferen Bodenschichten unendlich kleine Röhren nach der Oberfläche des Bodens. Die Feuchtigkeit, die in den tiefen Schichten verdunstet, steigt in diesen Röhren wie in einem Dunstschlot in Dampf empor, um oben zu entweichen. Eggen wir aber den Boden, dann werden diese Röhren zugeschlüpft, die Feuchtigkeit wird am Emporstiegen verhindert und muß in den tiefen Schichten bleiben. So tief, als die Egge gegangen ist, trocknet allerdings der Boden aus, aber das schadet nichts, denn die das Wasser aufnehmenden Wurzeln befinden sich tiefer. Die oben trockene Bodenmasse liegt gleichsam wie eine Decke auf den tieferen Schichten und erhält sie feucht. Darum eggen, damit in trockenen Zeiten der Boden feucht bleibt. Je fester das Gefüge der Ackerkrume und je größer die Fläche, desto größer die Massenverdunstung, desto mehr Wasser geht verloren, desto leichter kann das Wachstum der Pflanzen bei Regemangel verlangsamt werden. Doch das Eggen bei günstiger Witterung wird die dürre Oberfläche des Acker lockern, bedeckt die darunter liegende Schicht und brückt die Wasserverdunstung herab, hält also die Feuchtigkeit im Innern zurück.

Schließlich wird durch das Eggen die feste Kruste gelockert und dadurch der Boden der Luft zugänglich gemacht. Nach dem Pflanzen können eintretende Regengüsse die Kruste zusammenschlammen, besonders auf schwerem Boden. Die entstandene Kruste aber erschwert das Auslaufen der Kartoffeln und verhindert das Eindringen der

Lust. Und doch brauchen die im Boden befindliche Knolle und ihr Trieb auch Lust zum Atmen, genau so wie die oberen Pflanzentheile. Wird diese Anforderung nicht beachtet, dann ersticht sie im Boden trotz aller Nährstoffe, trotz allen Wassers. Darum eggen, damit die Kruste zerstört und die unterirdischen Pflanzentheile Luft erhalten.

Aus dem Gesagten ergibt sich, daß man mit dem Eggen nicht zu lange warten soll, vor Allem nicht so lange, bis die ersten Kartoffelpflanzen schon sichtbar sind, sondern wir müssen es vielmehr als zweckmäßig bezeichnen, wenn das Eggen auch schon früher vorgenommen wird, sobald es aus den oben angeführten Gründen als wünschenswerth erscheint. Nach einiger Zeit, wenn die Kartoffeln schon so weit aus dem Boden heraus sind, daß die Reihen deutlich sichtbar werden, wird man das Eggen wiederholen, und zwar diesesmal in der Richtung der Reihen. Die Egge fñgt den jungen Trieben keinen Schaden zu, wie man sich leicht durch Augenschein überzeugen kann, höchstens, daß sie etwas mit Erde bedeckt werden, was aber nichts schadet. Besitzt man eine Furchenegge, so wird man diese hier mit Vortheil anwenden können. Das Eggen sollte aber nur bei trockener Witterung ausgeführt werden, weil dann, wie bereits erwähnt, das Unkraut schneller wekkt. Zeigen sich auf den bündigen Böden nach dem Eggen noch mehr oder weniger große Klöße, dann werden diese am besten durch Walzen zertrümmert. Man hat hierbei nicht zu befürchten, daß der Boden durch einmaliges Ueberwalzen zu fest werde, denn es wird durch das Walzen nur die oberste Schicht etwas zusammengeedrückt, während der darunter liegende Boden seine frühere Lockerheit behält.

Die nach dem Eggen folgende Arbeit ist das Hacken, welches vorgenommen wird, vorausgesetzt, daß der Boden nicht zu nah, sondern so weit abgetrocknet ist, daß er krümelt, sobald die Pflanzen reichlich eine Handbreit hoch sind. Es kann dann das Hacken den Zweck haben, das Unkraut zu vertilgen. Ist jedoch der Boden erhärtet oder verkrustet, so wird ebenfalls gehackt werden müssen, wenn auch kein Unkraut vorhanden ist, um den Boden zu lockern. Erlauben es Zeit und Arbeitskräfte, so ist es rathsam, die Kartoffeln später noch ein zweites Mal zu behacken, wobei, wenn es mit der Hand geschieht, schon etwas Erde an die Büsche herangezogen werden kann; jedenfalls muß man dies durchzuführen suchen, wenn man von einem Behäufeln abstieht, und hackt man dann auch tiefer als das erste Mal, es ist aber Eile dabei nöthig, damit man fertig werde, bevor das Kraut den Boden deckt, weil das sonst unvermeidliche Abreißen der Zweige den Ertrag schädigen würde. Das Hacken geschieht entweder mit Hands- oder Pferdehacken. Selbstverständlich sind die Handhacken am wirksamsten, weil mit ihnen bis dicht an die Pflanzen heran und um dieselben rings herum sich der Boden bearbeiten läßt, während die Pferdehacke immer in einiger Entfernung von den Stöcken bleibt, auch zwischen den Pflanzen in der Reihe nicht wirken kann, wenn die Kulturmethode nicht darnach eingerichtet ist. Nach dem Behacken werden die Kartoffeln meist, jedoch nicht immer, behäufelt. Auf diese Pflegearbeit werden wir in einem besonderen Artikel zurückkommen.

Die Wichtigkeit der Bewegung für die Schweine.

Von G. Bollkofer, Wanderlehrer für Thierzucht in Hannover.

Eine lohnende Schweinezucht ist kaum möglich, ohne daß den Schweinen auch genügende Gelegenheit zur freien Bewegung geboten wird. Durch die Bewegung im Freien wird die Körperentwidelung ungemein begünstigt, die Ausbildung der Muskeln befördert und die Muskeln werden gekräftigt. Die Thiere werden sodann vor Verzártelung bewahrt und erlangen sie mehr Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten. Eigentlich ist ja das Schwein von Natur aus dazu veranlagt, sich einen Theil seiner Nahrung im Freien zu suchen. Bei den Mastschweinen spielt die Bewegung in freier Luft keine so große Rolle als bei den Zuchtschweinen, obwohl auch ein tägliches Herauslassen der Mastschweine während nur kurzer Zeit auf den Hof, sodaß es den Thieren wenigstens ermöglicht ist, sich etwas herumzutummeln, von großem Nutzen ist, indem dadurch die Fröhlichkeit angeregt wird. Bei Zuchtschweinen aber sollte daran festgehalten werden, den Thieren stets die Gelegenheit zu einer regelmäßigen Bewegung im Freien zu bieten, auch wenn dazu nur vielleicht ein geräumiger Hofraum zur Verfügung gestellt werden kann. Ueberall dort, wo wir gute Schweinezuchten antreffen, die sich durch Lieferung vorzüglicher Zuchtthiere bereits einen Namen gemacht haben, treffen wir auch auf die Einrichtung, daß den Schweinen die Möglichkeit zur freien Bewegung gegeben wird. Viel Schaden wird dadurch angestiftet, daß manche Landwirthsche Schweine zur

Zucht ankaufen aus solchen Schweinehaltungen, in welchen den Schweinen auch nicht die geringste Gelegenheit zu einer freien Bewegung geboten war. Dem Verkäufer der Schweine kann es gleichgültig sein, ob die bei ihm gekauften Ferkel zur Zucht oder zur Mast bestimmt sind, wenn er nur einen guten Preis für seine Thiere erzielt. Jener Landwirth aber, welcher Schweine, die Zuchtzwecken dienen sollen, ankaufen will, sollte unter allen Umständen solchen Stallungen fern bleiben, wo den Schweinen keine freie Bewegung gewährt werden kann. Nur zu häufig bietet sich mir Gelegenheit, zu beobachten, wie schlecht solche Thiere, die selbst, bezw. von denen die Elternthiere stets im engen Stall gehalten wurden, sich entwickeln und eine wie wenig befriedigende Nachzucht von solchen Thieren oft erhalten wird. Da glaubt mancher Landwirth, der seine Schweine stets im engen Stall hält, seine Zucht dadurch anpreisen zu können, daß er davon erzählt, daß sein Eber aus der oder jener berühmten und bewährten Zucht stammt. Dieser guten Abstammung des Ebers ist, wenn man dessen Nachkommen auf den Werth der Zuchttauglichkeit einschätzen soll, eine verhältnißmäßig geringe Bedeutung beizumessen, sobald der Eber oder die Nachkommen dasselben unter erheblich schlechteren Bedingungen gehalten werden, als solche dem Eber an seinem Ursprungsort geboten waren. Zu Mastzwecken können ja solche Thiere, die von der Zeit ihrer Geburt an kaum aus dem Stall herausgekommen sind, welche aber von guten Elternthieren abstammen, sehr gut geeignet sein.

Man sollte sodann überhaupt nur in solchen Wirthschaften Eberhaltungen zur Einrichtung bringen, wo den Thieren hinreichend Raum zur freien Bewegung gewährt werden kann, denn eine gute Nachzucht wird ein solcher Eber, der stets im Stall eingezwängt ist, nicht liefern und werden die guten Eigenschaften, welche er selbst besitzt, sich nicht in wünschenswerther Weise vererben. In allen jenen Wirthschaften aber, in denen namentlich Mast getrieben wird und die Schweine vollständig oder fast ausschließlich im Stalle gehalten werden, muß mit um so größerer Sorgfalt sowohl bei der Anlage des Stalles, als auch bei der Pflege und Fütterung vorgegangen werden. Hauptbedingungen, welche hierbei erfüllt werden müssen, sind: Zweckmäßige Bauart des Stalles, welcher genügend hell sein muß und gelüftet werden kann, sorgsame Reinigung und Reinhaltung des Stalles und der Futtertröge, Verwendung hinreichender Streumengen, Maßhalten in der Verabreichung von allzu wässerigem Futter, Beifütterung von Körnerschrot in trockenem Zustand, Zugabe von kleinen Mengen Futterfalk, bezw. Knochenschrot zum Futter, Beifütterung von Grünfutter in der heißen Jahreszeit und von Runkelrüben, bezw. Zuckerrüben im Winter. Sodann halte man auch, wenn man die für die Mast bestimmten Thiere selbst züchtet, strenge darauf, daß keine blutsverwandten Thiere mit einander gepaart werden.

Landwirthschaft.

Kopfdüngung zu Getreide. Die Wahl der Art des Düngers für die Kopfdüngung, die sich wieder nach dem Düngungszustand, bezw. Nährstoffvorrath des Bodens richtet, entscheidet so ziemlich auch über den Zeitpunkt der Verwendung. Hat der frage liche Ader eine Stallmistdüngung erhalten oder ist er noch in guter Dungkraft vom Vorjahre, so ist eine Stickstoffzufuhr entweder ganz entbehrlich oder man wendet geringe Mengen von Chilisalpeter an. Für das Thomasphosphat-Mehl, welches bei der jetzigen großen Löslichkeit ebenfalls sich sehr gut auch als Kopfdünger (sogar noch im Frühjahr) eignet, ist die beste Zeit der Anwendung der Herbst; es wird die Ausnützung dann gegenüber der Frühjahrsdüngung eine umso viel vollkommener werden. Ist aber der Düngungszustand des Aders ein schlechter, der Pflanzenstand schütter, zeigt der Roggen geringe Bestockung, ist die Farbe der Pflanzen nicht frisch und dunkelgrün, sind die Blätter schmal, durch welche Erscheinungen eben die Frage einer Kopfdüngung schon im Herbst zur Erwägung gelangt, so wäre außerdem eine bedeutende Stickstoffzufuhr und zwar in Form von Chilisalpeter zweckmäßig. Die Verwendung des Salpeters im Herbst erfordert allerdings größte Aufmerksamkeit. So muß dieselbe mindestens 14 Tage vor Eintreten des Vegetationsstillstandes vorgenommen werden, sollen nicht Verluste entstehen; auch dürfte die Menge 50 Kilogramm pro Hektar nicht übersteigen und müßte der Chilisalpeter sehr gleichmäßig vertheilt werden. Zu diesem Zweck wäre nach feinstem Zerkleinerung desselben ein Vermengen mit Erde, Sägespänen oder Sand vor dem Ausstreuen nothwendig. Viel zweckmäßiger als diese seltener Anwendung von Chilisalpeter im Herbst, um die Pflanzen stärker in den Winter kommen zu lassen, ist die Kopfdüngung im

Frühjahr bei kühnem Stand und wenn das Getreide schlecht durch den Winter gekommen ist. Die Chilisalpetergabe beträgt das Doppelte bis Vierfache des oben angegebenen, vertheilt auf drei Portionen, in ca. 14-tägigen Pausen ausgestreut. Dr. G.

Der Einfluß des Walzens auf den Stand des Getreides. Lagergetreide macht dem Landmann in nassen Jahren und auf gutem Boden viel zu schaffen. Es liefert wenig Körner und verzögert und erschwert die Erntearbeit, was namentlich jetzt bei den schlechten Leuterverhältnissen sehr in die Waagschale fällt. Das Walzen der Saat vor dem Schossen wirkt dem Lagern nun in doppelter Weise entgegen, und zwar durch den Schluß des Bodens und die durch diesen bewirkte Verzögerung der Stichtoffumsetzungen und der Stichtoffvertheilung und infolge dieser durch Verminderung des Wachsthum; ferner durch den besseren Halt, welchen die Wurzeln in dem komprimierten Boden finden. Durch das Walzen kann allerdings ein beträchtlicher Ernte-Ausfall eintreten, und zwar dann, wenn durch die Kompression des Bodens dessen Thätigkeit zu gering wird. — Dem ist mit Chilisalpeterdüngung entgegenzuwirken, welche infolge der Geschlossenheit des Bodens nur allmählich zur Wirkung kommt. Die Pflanzen entwickeln sich langsam, aber desto kräftiger und finden außerdem in dem geschlossenen Boden einen festen Halt.

Im Winter, wie auch noch im Frühjahr, wo kalte Tage und Nächte eintreten können, darf man den Bruthennen nicht zu viel zumuthen. 10 bis 12 Eier genügen, während im Sommer einer kräftig entwickelten Henne 15 Stück untergelegt werden können. Bei kühlem Wetter soll das Nest an warmer Stelle, die weder Zugluft, noch Feuchtigkeit ausgesetzt ist, angelegt werden, damit die Bruteier nicht durch zu starke Abkühlung leiden. Je frischer die Eier, desto besser. Auch ist es von Wichtigkeit, nur regelmäßig geformte Eier mittlerer Größe zu wählen, niemals auffallend lange und spitzige.

Klären des Mostes im Frühjahr. Alle Klärungsmittel — Kaufenblase, Gelatine, Catechu, Eiweiß, Milch, Käse — sind in ihrer Anwendung umständlich und unsicher und sollte stets ein Versuch im Kleinen vorausgehen; besser nimmt man überhaupt von diesen Schönungsmitteln ganz Abstand. Die trübe Beschaffenheit des Mostes ist fast stets die Folge einer unvollständigen oder nicht normalen Vergärung und man wird deshalb am besten zum Ziel kommen und diesen Fehler des Mostes beseitigen, indem man denselben nochmals einer Gärung unterwirft. Zu diesem Zweck kann man wohl einen Theil des Mostes erwärmen, um die für die Gärung notwendige bezw. günstige Temperatur von 15 bis 20 Grad Celsius zu erlangen, noch besser aber wartet man den natürlichen Eintritt dieser Temperatur ab und leitet nun die Gärung durch Zusatz von etwas frischgepreßtem Most oder durch Hefe — am besten Reihhefe — und zweckmäßig auch etwas Zucker ein. In sehr vielen Fällen tritt übrigens ohne jede andere Einwirkung als die der erhöhten Temperatur im Frühjahr eine Gärung (Nachgärung) von selbst ein, worauf sich der Most sehr bald ohne Weiteres klärt; dies ist dann das Einfachste.

n. Das Aroma der Butter. Die wissenschaftlichen Fortschritte in der Milchverarbeitung sind bisher in keinem Lande gründlicher berücksichtigt worden, als in Dänemark, in ähnlichem Grade höchstens noch in den Vereinigten Staaten. Jedenfalls ist es wünschenswerth, daß die Meiereien und landwirthschaftlichen Betriebe auch in anderen Ländern von den in diesen beiden Gebieten zur Verbesserung der Butter angenommenen Maßregeln in Kenntniß gesetzt werden. Die Grundlage ist in den Untersuchungen gegeben worden, die sich auf die Beeinflussung des Aromas der Butter durch Reinkulturen gewisser Bakterien beziehen. In England hat man die Bedeutung dieser Studien bereits dadurch anerkannt, daß einige Mitglieder des Ausschusses, der zwecks Prüfung der zur Erhaltung von Milch und Butter benutzten Gemischen Stoffe eingesetzt worden ist, nach Dänemark geschickt wurden, um die dortigen Neuerungen kennen zu lernen. Nach dem Bericht, der über die Feststellungen der Sachverständigen nunmehr erschienen ist, hat in Dänemark die Fabrikation der Butter aus pasteurisierter Sahne bereits eine weite Verbreitung gewonnen. Die Pasteurisirung besteht darin, daß die Sahne einer hohen Temperatur ausgesetzt wird, um sämmtliche darin enthaltenen Keime zu tödten. Damit ist aber die Arbeit nicht vollendet, weil die aus pasteurisierter Milch hergestellte Butter das für den Geschmack unentbehrliche Aroma dieses Nahrungsmittels nicht besitzen würde. Es müssen der Sahne vielmehr vor ihrer weiteren Verarbeitung wiederum Bakterien zugesetzt werden, aber nur solche

von ganz bestimmter Art, von denen eben bekannt ist, daß sie das Aroma der Butter zur Entstehung bringen. Es wird also in der Sahne eine unbekannte und zum Theil vielleicht gefährliche Bakterienflora vernichtet und durch eine ausgewählte, zweifellos nützliche ersetzt. Dadurch werden verschiedene Vortheile erzielt. Einmal wird eine gesundheitlich einwandfreie Zusammensetzung der Butter erreicht; das Erzeugniß ist der Fäulnis weniger ausgesetzt und hält sich solange, daß es ohne irgend einen Zusatz von konservirenden Stoffen, z. B. von Dänemark nach England mit Schiffen verfrachtet werden kann; schließlich ist der gute Geschmack der Butter nicht mehr dem Zufall ausgesetzt, sondern er wird infolge der Benutzung der fraglichen Bakterien mit Sicherheit hervorgerufen. Allerdings ist äußerste Sorgfalt und Reinlichkeit bei einer derartigen Fabrikation nothwendig; im Besonderen muß die Temperatur, der die Sahne unterworfen wird, genau in bestimmten Grenzen gehalten werden. In Dänemark hat sich auch die Gesetzgebung mit dem neuen Verfahren bereits beschäftigt und seiner Verwirklichung und Verbreitung jeden möglichen Vorschub geleistet. Es steht zu wünschen, daß auch bei uns die Vorzüge dieser wissenschaftlichen Grundsätze anerkannt und in der Praxis berücksichtigt werden.

uc. Ein störrisches Pferd, das nicht anziehen will, kann oft in Gang gebracht werden, wenn man ihm einen Broden Erde ins Maul steckt. Wenn sich das Thier einmal in den Kopf gesetzt hat, nicht fortzugehen, so bleibt oft selbst die Anwendung der Peitsche ohne Erfolg. Es gilt deshalb, seine Aufmerksamkeit anderweitig zu beschäftigen, und dies gelingt durch die Erde. Indem es dieselbe aus dem Maul zu entfernen sucht, vergißt es seinen Widerstand und kann in Gang gesetzt werden. Hilft dieses Mittel nichts, so spannt man hinten an den Wagen ein anderes Pferd, welches gut zieht, und treibt dieses an. Um nicht rückwärts gezogen zu werden, wird ersteres alle Kräfte anstrengen, stehen zu bleiben, und wird am Ende selber ziehen. Man treibe es nun zum Ziehen an, und macht es jetzt noch keine ernstliche Anstalt dazu, so wiederhole man jedes Verfahren so lange, bis es ordentlich zieht.

Fische und Hauswirthschaft.

Dorsch und Schellfisch sind wohl diejenigen Fische, welche bei dem sich immer steigenden Konsum von Seefischen am meisten begehrt und auch überall käuflich sind. Der Preisunterschied beim Einkauf ist gering. Trotzdem ist das Fleisch des Schellfisches bedeutend zarter und wohlschmeckender als das des Dorsches. Die Fische sind allbekannt; und doch giebt es recht viele Hausfrauen, welche nicht im Stande sind, beide Arten zu unterscheiden. Oft genug glaubt man den besseren Schellfisch auf der Schüssel gehabt zu haben, während man einen Dorsch verzehrt hat. Wir wollen einige zuverlässige Merkmale zur Unterscheidung der Fische an die Hand geben. Der Körperbau beider ist ein verschiedenes. Der Unterschied kommt nicht in Betracht, weil die Fische ausgenommen auf den Markt kommen. Auch der Bau der Flossen ist ganz verschieden. Doch man mühte, um diese zu erkennen, erst den Fisch vor dem Einkauf berühren. Auch die verschiedene Färbung der Fische ist ein unzuverlässiges Kennzeichen, weil der todtte Fisch schnell verbläht. In jedem Fall stichhaltig sind folgende Merkmale: Die längste der Mitte des Fischkörpers laufende Linie ist bei dem Dorsch heller wie der übrige Körper, bei dem Schellfisch dagegen schwärzlich und dunkler wie die Färbung des Körpers. Es kommt noch dazu, daß der Schellfisch am vorderen Theil des Körpers auf jeder Seite einen unregelmäßig gestalteten schwarzen Fleck hat und am Ende der Schwanzflosse ein schwarzes Band.

Ein gutes Desinfektionsmittel ist, Betten, Kleider, Wäsche, Möbel u. d. d. Sonnenstrahlen auszusetzen. Professor Esmarch in Kiel infizierte dergleichen Gegenstände mit den mannigfachen Krankheitserregern und ließ darauf die Sonnenstrahlen einwirken. Eine hinterher angestellte Untersuchung ergab, daß nur noch wenige der Bakterien in den Gegenständen sich vorfinden. Von Wichtigkeit ist es daher, Schlafzimmer möglichst viel der Besonnung auszusetzen.

Flecke von schwarzer Tinte entfernt man aus Leinwand 1. durch Benetzen und Waschen mittelst einer Kleeauslösung und nachheriges Ausspülen mit lauem Wasser oder 2. durch Waschen mit frischem Zitronensaft und später reinem Wasser. Aus Wolle oder Seide: durch Behandlung mit verdünnter Salzsäure oder Kleeauslösung, sofern es die Farbe des Stoffes verträgt.